

Kreis Kurier

Rhein-Pfalz-Kreis

Da spricht die Vorderpfalz

7. Jahrgang Nr. 3/2013

Samstag, 31. August 2013

www.rhein-pfalz-kreis.de



**Liebe Leserinnen,
und Leser!**

Ab 4. September steht das Kreisbad Maxdorf-Lambsheim der Allgemeinheit wieder fast vollständig zur Verfügung. Nachdem der Badebereich bereits kurz vor Sommeranfang in Betrieb gegangen ist, können wir nun auch endlich den Sauna-Trakt eröffnen. Das Bistro folgt in Kürze.

Die Sanierung, Modernisierung und Erweiterung dieser 41 Jahre alten Kreiseinrichtung war von zahlreichen Problemen geprägt und hat mehr als doppelt so lang gedauert wie ursprünglich angenommen. Umso mehr freue ich mich über das Ende der Bauarbeiten. Das Ergebnis kann sich zumindest sehen lassen. Dass viele dieser Meinungen sind, zeigen die Besucherzahlen der ersten Wochen.

Kritik habe ich am ehesten über die Öffnungszeiten außerhalb der Schulferien gehört. Zwar steht deren Feinjustierung noch bevor, aber alle Wünsche lassen sich dabei leider nicht erfüllen. Vorrangig handelt es sich bei diesem Bad nämlich um eine Sportstätte für die Schulen. Ohne deren großen Bedarf hätte das Land dem Kreis die kostspielige Sanierung gar nicht gestattet.

So ist der Bad-Standort Maxdorf-Lambsheim jedenfalls auf Jahrzehnte hinaus gesichert, und wir werden bestimmt darauf achten, dass auch die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Erholung dort nicht zu kurz kommen.

Ihr
Landrat Clemens Körner

Öffentliches Jubiläumsfest am 21. September: Kreishaus jetzt 25 Jahre alt

Ludwigshafen. Auf dem Europaplatz am Nordrand der Ludwigshafer Innenstadt steigt am Samstag, 21. September, „von 11 bis 11“ ein buntes Fest. Anlass ist, dass die Eröffnung des dortigen Kreishauses inzwischen ein Vierteljahrhundert zurück liegt.

1988 konnte die Bevölkerung des Rhein-Pfalz-Kreises, der vor 25 Jahren noch Landkreis Ludwigshafen hieß, erstmals alle Angelegenheiten bei ihrer Kreisverwaltung unter demselben Dach erledigen. Zuvor waren die Dienststellen zeitweise auf vier verschiedene Gebäude im Stadtgebiet verteilt. Auch der Kreistag bekam endlich einen eigenen Sitzungssaal. Er musste sich zuvor in Turnhallen oder Dorfgemeinschaftshäusern treffen.

Heute hat die Kreisverwaltung zwar erneut eine „Zweitadresse“ in der Stadt. Das hängt aber damit zusammen, dass ihr zum 1. Januar 1997 das bis dahin selbständige Gesundheitsamt für Frankenthal, Ludwigshafen, Speyer und den Rhein-Pfalz-Kreis angegliedert wurde. Es blieb einfach in seiner angestammten „Heimat“ Dörrhorststraße, wo später noch das Veterinär- sowie das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt einzogen. Das Referat Brand- und Katastrophenschutz befindet sich ebenfalls dort.

Die Konzeption des Kreishauses hat sich als nachhaltig erwiesen. Immerhin galt es, in seinen Mauern dem technischen Fortschritt sowie veränderten und erweiter-



Beherbergt Kreistag und Kreisverwaltung: das Kreishaus am Ludwigshafener Europaplatz.

ten Aufgaben Rechnung zu tragen. Außerdem leben im Kreisgebiet inzwischen 19.000 Menschen mehr, für deren Belange Verwaltungspersonal benötigt wird. Einschließlich seiner Bäder und Schulen verfügt der Kreis übrigens über rund 410 Arbeitsplätze, von denen viele mit mehreren Teilzeitkräften besetzt sind. Hinzu kommen 19 Ausbildungsstellen.

Weitere Informationen über Kreishaus und Fest auf Seite 2.

Das Bühnenprogramm am 21. September:

11.00 Uhr	Eröffnung durch Landrat Clemens Körner mit Grußwort von Oberbürgermeisterin Eva Lohse
danach	Jugendblasorchester der Kreismusikschule
12.30 Uhr	Big-Band des Saalekreises
13.30 Uhr	Die Combinationis
14.30 Uhr	Musikverein Hochdorf
16.00 Uhr	Fabian Schreiber & Band
17.30 Uhr	„Unplugged“
20.30 Uhr	Grabowsky

Wir suchen aktuell:

- Repräsentatives 1 - 2 Familienhaus, 300.000 - 600.000 €
- Einfamilienhaus in Kindergarten- und Schulnähe, 180.000 - 250.000 €
- Renovierungsbedürftiges Einfamilienhaus, 80.000 - 150.000 €
- Bauplatz 400 - 900 qm
- Mehrfamilienhäuser 500.000 - 1 Million €
- 3 - 8 Familienhäuser mit mind. 2 leeren Wohnungen

Hohenzollernstraße 62 • 67063 Ludwigshafen
T 06 21 - 65 60 65 • F 06 21 - 65 60 60 • info@kuthan-immobilien.de • www.kuthan-immobilien.de

ivd

MEINE NR.1

Bernd und Christian Baist
„Wir kennen und schätzen Kuthan-Immobilien bereits in unserer dritten Generation.“



KUTHAN
IMMOBILIEN

Alt-Landrat legte Wert auf Ästhetik: Kreishaus kein reiner „Funktionsschuppen“



Als „Kleiner Platz der Demokratie“ gestaltet: der Innenhof des Kreishauses

Ludwigshafen. Das Kreishaus-Jubiläum ist nicht nur für die Kreisbevölkerung sondern auch für die Ludwigshafener ein Grund zum Feiern, denn das Gebäude sollte das Stadtbild bereichern und tut es auch.

Dr. Ernst Bartholomé, Landrat von 1983 bis 2001, hatte immer

dafür geworben, dass der Kreis keinen „Funktionsschuppen“ errichtet, sondern sich sein Sitz in die gewachsene Optik des angrenzenden Hemshofs einfügt. Neben der Ästhetik lagen ihm eine energiesparende Bauweise und die Begrünung am Herzen. Dass die Planer darauf geachtet haben, zeigt der Staatsehrenpreis für Architektur und Bildende

Kunst, mit dem der Neubau kurz nach seiner Fertigstellung vom Land gewürdigt wurde.

Als Architekten fungierten seinerzeit Professor Horst Ermel aus Kaiserslautern und Herbert Hauss aus Haßloch mit ihren Büros. Als Künstler waren Ursula Bertram aus Nackenheim (Innenhof) und Professor Eberhard Lin-

ke aus Saulheim (Großplastik „Mensch im Kreis“ vor dem Haupteingang) beteiligt. Ihre Auswahl erfolgte über Wettbewerbe.

In den Fluren und Sitzungszimmern sowie in den einzelnen Büros bieten von Anfang an zahlreiche Bilder „etwas fürs Auge“. Sie stammen teilweise noch aus dem Besitz der alten Landkreise, aus denen der heutige Rhein-Pfalz-Kreis 1969 zusammengesetzt wurde, teilweise handelt es sich um Arbeiten die der Kreis mit dem Otto-Ditscher-Kunstpreis ausgezeichnet hat, die meisten jedoch sind geerbt. Der Maler Otto Ditscher (1903 – 1987), dessen Namen der Kreis-Kunstpreis trägt, vermachte seinen künstlerischen Nachlass nämlich zum einen seiner Heimatgemeinde Neuhofen und zu anderem dem damaligen Landkreis Ludwigshafen.

Erst Miete dann Kauf

Das Kreishaus war nicht immer Eigentum des Kreises. Anfänglich wurde ein Erbbaurecht für die RELU Verwaltungs-GmbH bestellt. Gleichzeitig wurde das Objekt vom Kreis langfristig ange-

mietet. Zur Finanzierung hat der Kreis der RELU Verwaltungs-GmbH ein Darlehen in Höhe von rd. 5,6 Millionen Euro gewährt, so Eberhard Frankmann vom Kreis-Gebäudemanagement. Bereits Ende 2002 ist der Kreis an den Vermieter wegen eines vorzeitigen Rückkaufs herangetreten, da über das Vermögen der Erbbaurechtsinhaberin ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Konkrete Verhandlungen mit dem Insolvenzverwalter wurden Mitte 2004 aufgenommen. Die intensiven Verhandlungen mündeten in einem Vertrag zur Ablösung des Erbbaurechtes. Das Erbbaurecht wurde dann zum 1. Januar 2005 abgelöst. So konnte der Kreis Eigentümer seines Hauses werden.

Die vom Rhein-Pfalz-Kreis zu leistende Abfindung betrug 4,4 Millionen Euro. Mit dem Kauf ersparte sich der Rhein-Pfalz-Kreis aber eine Jahresmiete von 730.000 Euro und die Verpflichtung, einen Ablösebetrag von 6,5 Millionen Euro nach Ablauf der Mietzeit im Jahre 2023 entrichten zu müssen. Der Bau des Kreishauses war durch das Land mit einem Zuschuss von 5,6 Millionen Euro gefördert worden.

Impressum:

Herausgeber:
Kreisverwaltung
Rhein-Pfalz-Kreis
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen

REDAKTION
Jürgen Schwerdt (verantwortlich)
Gisela Böhmer
Telefon: 0621/5909-333
Telefax: 0621/5909-47-333
E-Mail:
redaktion@kreis-kurier.net

DRUCK
Oggersheimer
Druckzentrum GmbH
Flomersheimer Straße 2-4
67071 Ludwigshafen

VERLAG
SÜWE GmbH & Co. KG
Fieguth-Amtsblätter
Egon Timm
Niederlassung:
Friedrichstraße 59
67433 Neustadt

ANZEIGENBERATUNG
Richard Feider
Telefon: 06321/3939-56
Telefax: 06321/3939-66
E-Mail:
richard.feider@amtsblatt.net

Der Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.



Mit dem Kreis-Kunstpreis ausgezeichnet und eines der Prunkstücke im Kreishaus: „Das Schiff des Lebens“ von Werner Holz

Interessantes und Unterhaltsames

Neben einem vielseitigen Bühnenprogramm (siehe Kasten auf Seite 1) sind bei der Jubiläumsveranstaltung am 21. September auf dem Ludwigshafener Europaplatz vor dem Kreishaus folgende Angebote geplant:

- Gemüseverkauf sowie Kaffee und Kuchen bei den Landfrauen aus dem Kreis
- Scharfe Sachen von Chili-Peter aus Limburgerhof
- Oldie-Ausstellung der Schlepferfreunde Römerberg
- Airbrush-Vorführungen mit Absolventen eines entsprechenden Studiums
- Kostproben aus dem "Haus

der kleinen Forscher" in Dudenhofen

- Kinder-Unterhaltung durch das Jugendamt des Kreises
- Sportliche Darbietungen aus den Bereichen Schwerathletik und Akrobatik
- Slackline zum Ausprobieren
- Verkostung von Wein aus dem Kreisgebiet
- Gewinnspiel des Tourismusvereins Rhein-Pfalz-Kreis
- Präsentationen der Kreis-Partner aus Südtirol und dem Saalekreis
- Spezialitäten vom Franzosenmarkt
- Bewirtung durch die Metzgerei Hardt aus Limburgerhof



- Innenausbau, Einbaumöbel
- Möbelbau, Küchenumbau
- Fertigparkett, Laminatböden
- Paneel- und Massivholzdecken
- Vordächer und Pergolen
- Verglasungen aller Art
- Fenster und Türen
- Reparaturen

Schifferstadt • Große Kapellenstr. 24 • Tel. (06235) 54 77

Kreisverwaltung besetzt 2014 wieder acht Ausbildungsplätze: Neue Nachwuchskräfte für Büros und Bäder

Ludwigshafen. Bei der Kreisverwaltung befinden sich derzeit 19 Nachwuchskräfte in Ausbildung und für Sommer 2014 sind erneut acht Einstellungen geplant. Zur Auswahl stehen vier Berufe, die wir nachfolgend kurz vorstellen.

Bachelor of Arts - Studiengang "Verwaltung" (Zugang zum dritten Einstiegsamt)

Das berufsintegrierte Studium im Beamtenverhältnis vermittelt wissenschaftliche Grundlagen und Kompetenzen sowie praxisbezogene Qualifikationen. Es beginnt immer am 1.7. eines Jahres, dauert drei Jahre und ist modular auf-

gebaut. Charakteristisch für dieses duale Studienkonzept ist die Kombination eines Studiums auf Hochschulniveau mit einer praxisbezogenen Ausbildung im Bereich der Verwaltung.

Voraussetzungen:

Hochschulreife oder Fachhochschulreife; deutsche Staatsangehörigkeit oder eine andere Staatsangehörigkeit, die den Zugang zu einem Beamtenverhältnis ermöglicht

Verwaltungsfachangestellte/r

Verwaltungsfachangestellte beraten Bürgerinnen und Bürger, bearbeiten Anträge, berechnen und bewilligen Leistungen,

schreiben Bescheide, verbuchen Einnahmen und Ausgaben, beschaffen Material und unterstützen andere Fachleute bei ihren Aufgaben. Die duale Ausbildung dauert drei Jahre und beginnt immer am 1.8. eines Jahres.

Voraussetzung: mindestens qualifizierter Sekundarabschluss 1

Fachinformatiker/in - Fachrichtung Systemintegration

Fachinformatiker/innen sorgen für einen reibungslosen Betrieb der Informationstechnik in der Kreisverwaltung und betreuen die umfangreiche technische Infrastruktur. Sie vernetzen Hardware und Software und stellen durch regelmäßige Wartung sicher, dass Programme und Systeme zuverlässig laufen. Durch technische und organisatorische Maßnahmen unterstützen sie die Einhaltung von Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit. Die Ausbildung dauert drei Jahre und beginnt immer am 1.8. eines Jahres.

Voraussetzung: mindestens qualifizierter Sekundarabschluss 1



Der "Mensch im Kreis" vor dem Haupteingang des Kreishauses weist den (Berufs-) Weg.

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

Fachangestellte für Bäderbetriebe stellen sicher, dass das Wasser der vier Kreisbäder den notwendigen Hygienestandards entspricht, überwachen die aufwändige Technik, sorgen für ein sauberes und attraktives Bad, betreuen die Badegäste und führen Kurse durch. Die duale Ausbildung dauert drei Jahre und beginnt immer am 1.8. ei-

nes Jahres. Der Berufsschulunterricht findet als Blockunterricht wochenweise an der Berufsbildenden Schule in Trier statt.

Voraussetzung:

Berufsreife mit guten Noten in Mathematik, Deutsch und Chemie oder qualifizierter Sekundarabschluss 1; ein Schwimmabzeichen (Bronze oder Silber) und anders nachgewiesene Schwimmfähigkeiten

Info

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, aktuelle Zeugnisse, Nachweise über Praktika usw.) müssen jeweils spätestens am 31. Oktober 2013 im Kreishaus vorliegen. Zu adressieren sind sie per Post an:

Kreisverwaltung
Rhein-Pfalz-Kreis
Abt. 1 -
Herr Lehnen-Schwarzer
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen
Per E-Mail an:
s.troll@kv-rpk.de oder
g.lehnen-schwarzer@kv-rpk.de

GEHEN SIE MIT UNS STIFTEN!

Mit jeder Beratung bei uns, unterstützen wir jetzt ein grünes Projekt in der Region mit 5 Euro.

Lassen Sie sich beraten!

Wir machen den Weg frei.

Die VR Bank Rhein-Neckar geht mit Ihnen stiften:
5 Euro fließen nach jedem Beratungsgespräch in ein grünes Projekt unserer Region.

Wie Sie mitmachen können:

- Beratung zu den Themen „Altersvorsorge/Geld sparen oder anlegen“ in jeder unserer Filialen.
- Internet-Abstimmung unter vrbank.de/voting. Die fünf bestplatzierten Projekte erhalten eine Extra-Prämie.

Wir für hier.

Ihre VR Bank – über 50 mal in der Region.
Mehr unter vrbank.de/stiften-gehen
oder Telefon 0621 1282-0.

**VR Bank
Rhein-Neckar eG**



Der nächste Kreis-Kurier erscheint am 30.11.

Katholischer Kindergarten St. Laurentius

67240 Bobenheim-Roxheim, Raiffeisenring 5
Te.: 06239-1305; E-Mail St.laurentius-kiga@t-online.de

Wir suchen ab sofort

eine/n Erzieher/in mit Stundenumfang 29,25h/Woche

WIR BIETEN

- **Bezahlung nach AVR des Caritasverbandes**
- **ein kompetentes Team, neugierige Kinder und engagierte Eltern**

Ihre Bewerbungen senden Sie bitte an die obengenannte Adresse.



Entspannt schlafen -
himmlisch träumen

RELAX 2000



Spezialfederkörper



Meisterlich
aus Meisterhand



Wir beraten Sie gerne in unserem
"Ausstellungs-Schlafraum"

Bennstraße 46 | 67146 Deidesheim | Tel. 06326 - 966 20

EICHBERGER

Bundestagswahl am 22. September 2013

Die Direktkandidaten des Wahlkreises 208

Ludwigshafen / Frankenthal

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU -
Prof. Dr. Böhmer, Maria, geb. 1950 in Mainz
Staatsministerin, MdB
Carl-Theodor-Straße 8, 67227 Frankenthal (Pfalz)

2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD -
Barnett, Doris, geb. 1953 in Ludwigshafen am Rhein
Juristin, MdB
Am Weidenschlag 26, 67071 Ludwigshafen am Rhein

3. Freie Demokratische Partei - FDP -
Dr. Schell, Thomas, geb. 164 in Ludwigshafen am Rhein
Rechtsanwalt
Eisenbahnstraße 18d, 67067 Ludwigshafen

4. BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - GRÜNE -
Franz, Romeo, geb. 1966 in Kaiserslautern
Musiker, Komponist
Adolf-Kolping-Straße 21, 67071 Ludwigshafen

5. DIE LINKE - DIE LINKE -
Unger, Gerald, geb. 1946 in Berlin
Buchhändler
Ahornhof 16, 68305 Mannheim

6 Piratenpartei Deutschland - PIRATEN -
Schmitt, Roman, geb. 1984 in Hannover
Fachinformatiker Anwendungsentwicklung
Sudermannstraße 10, 67061 Ludwigshafen

7 Nationaldemokratische Partei Deutschlands - NPD -
Neumann, Heinz, geb. 1939 in Großblausstein
Rentner
Speyerer Straße 145, 67071 Ludwigshafen

8 DIE REPUBLIKANER - REP -
Steigert, Marco, geb. 1974 in Ludwigshafen am Rhein
Selbstständiger
Kleestraße 3, 67067 Ludwigshafen am Rhein

10. Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands - MLPD -
Stockert, Madeleine, geb. 1947 in Solothurn (Schweiz)
Sachbearbeiterin
Gneisenaustraße 8, 67061 Ludwigshafen am Rhein

13 FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz - FREIE WÄHLER -
Arndt, Hans, geb. 1957 in Eitorf
Kraftwerksmeister
Weißdornhag 55, 67067 Ludwigshafen



--- Grenze einer Verbandsgemeinde
oder verbandsfreien Gemeinden
1 Limburgerhof
2 Neuhofen
3 Altrip

Entscheidungshilfe

Wer die Ziele der Parteien vergleichen möchte, findet bei der Bundeszentrale für politische Bildung Unterstützung: Unter www.bpb.de/politik/wahlen ist der sogenannte Wahl-O-Mat zu finden, der anhand eines Fragekatalogs ermittelt, wo die Nutzer ihre persönlichen Meinungen am ehesten wiederfinden.

Die Direktkandidaten des Wahlkreises 209

Neustadt / Speyer

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU –
Schindler, Norbert Ludwig, geb. 1949 in Grünstadt
Bundestagsabgeordneter, Landwirt/Winzer
Weisenheimer Straße 8, 67273 Bobenheim am Berg

2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD –
Mrosek-Handwerk, Heike-Maria, geb. 1957 in Unterrieden
Rechtsanwältin
Freundchenstraße 14, 67269 Grünstadt

3 Freie Demokratische Partei – FDP –
Dr. Lardon, Hartmut, geb. 1953 in Rostock
Diplom-Chemiker
Am Hofgraben 37, 67373 Dudenhofen

4 Bündnis 90 / Die Grünen – GRÜNE –
Paulus, Jutta, geb. 1967 in Gießen
Apothekerin
Mandelring 47, 67433 Neustadt an der Weinstraße

5 DIE LINKE – DIE LINKE –
Förster, Wolfgang, geb. 1959 in Speyer
Elektriker
Peter-Drach-Straße 60, 67346 Speyer

6 Piratenpartei Deutschland - PIRATEN -
Thenhart, Vincent, geb. 1993 Speyer
Schüler
Ludwigstraße 16, 67433 Neustadt an der Weinstraße

7 Nationaldemokratische Partei Deutschlands - NPD -
Armstroph, Dörthe, geb. 1958 in Zeitz
Fotografin
Eisenkehlstraße 35, 67475 Weidenthal

13 FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz - FREIE WÄHLER -
Schleicher-Frank, Marion, geb. 1964 in Speyer
Kauffrau
Hintermüdtich 9, 67105 Schifferstadt

14 Partei der Vernunft - PARTEI DER VERNUNFT -
Semmler, Georg, geb. 1982 in Ludwigshafen
Chemielaborant
Weiherweg 5, 67150 Niederkirchen

15 Familien-Partei Deutschlands – FAMILIE –
von Garnier, Mark-Anthony, geb. 1972 in Pretoria (Südafrika)
IT-Berater
Hauptstraße 21, 67271 Battenberg (Pfalz)



Hans Schuster & Sohn Elektro-Technik

- Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Telefon- und Antennenanlagen
- Reparatur von Haushaltsgeräten
- **Miele** Fachhändler

Friedenstraße 2 · 67125 Dannstadt · Telefon (06231) 77 37 · www.hans-schuster-sohn.de

Gespräch mit Gewichtheberin Nina Schroth: Kreis-Sportlerin des Jahres will zu Olympia 2016

Mutterstadt. In einem Alter, in dem andere Mädchen mit Puppen spielen, hat Nina Schroth mit dem Gewichtheben angefangen. Noch nicht einmal zehn Jahre war sie da alt. Inzwischen hat die 23-jährige aus Lachen-Speyerdorf, die beim AC Mutterstadt trainiert, eine erfolgreiche Karriere hingelegt. Für 2012 wurde Sie vom Kreis zur Sportlerin des Jahres gewählt.

Schroth gewann unter anderem im vergangenen Jahr bei den U-23-Europameisterschaften der Gewichtheberinnen in Israel dreimal die Bronzemedaille im Reißen, Stoßen und im Zweikampf. Zudem wurde sie Deutsche Meisterin im Reißen und Vizemeisterin im Zweikampf bei den nationalen Titelkämpfen in Roding. Der Kreis-Kurier sprach mit der Ausnahme-Athletin.

Frau Schroth, erst einmal natürlich die Frage aller Fragen, die Sie vermutlich schon 100 Mal gehört haben... wie kommt ein Mädchen (das waren Sie damals ja sicher, als Sie sich entschlossen haben mit dem Gewichtheben anzufangen) dazu, in diese „Männerrdomäne“ einzudringen?

Ich habe mit neuneinhalb Jahren mit dem Gewichtheben begonnen. Ich kam eher zufällig zu dieser für Mädchen/Frauen ungewöhnlichen Sportart. Ich habe schon immer gern Sport gemacht und habe mit Turnen beim TUS Lachen-Speyerdorf angefangen, bevor ich durch einen Freund, der ebenfalls geturnt hat, zum Gewichtheben gekommen bin. Dessen Opa hat das Gewichtheben in Haßloch gemacht. Im Kinder- und Jugendbereich geht es nicht nur um „ein bloßes Heben“ von Gewichten, sondern vor allem um die Technik der Aus-

führung. Reizvoll ist auch der Athletik-Mehrkampf bestehend aus Kugelschleudern, Dreierhopsprung und Sternlauf/Sprint.

Wie waren Ihre Anfänge? Wann hat Sie dann das große Gewichtheber-Fieber gepackt?

Ich habe doch recht schnell die Technik des Reißens und Stoßens erlernt und habe nach ca. einem Monat schon meinen ersten Wettkampf in der Jugendliga bestritten. Dann kamen auch die ersten Erfolge zunächst auf Pfalz/Rheinland-Pfalz-Ebene,



bei Süddeutschen Meisterschaften und bei Deutschen Meisterschaften. Das hat mich motiviert immer weiter zu machen, bis ich dann auch meine erste Jugend-Europameisterschaft im Jahr 2007 bestritt.

Wie oft müssen Sie trainieren? Vier- bis fünfmal die Woche, zwei- bis zweieinhalb Stunden

Wie kann man sich Ihren Trainingsablauf vorstellen?

Ich bekomme jede Woche einen Trainingsplan von meinem Trainer Rainer Dörrzapf (ehemaliger Bundestrainer). Zunächst beginnt das Training mit einer Erwärmung (Radfahren, Dehnen...) und dann findet das gewichtheberspezifische Training statt. Dazu kommt noch Kraft- und Stabilisationstraining wie man es aus dem Fitnessbereich kennt. Man beginnt zunächst mit der leeren Hantelstange und steigert Schritt für Schritt.

Eine Frau unter Frauen. Müssen Sie auch auf Ihre Linie achten oder dürfen Sie essen, was Sie wollen? Im Training verbrennen Sie sicherlich eine Menge Kalorien?

Klar, muss ich schon auf das Essen achten. Denn im Gewichtheben gibt es Gewichtsklassen, ich starte in der Gewichtsklasse bis 75 Kilogramm. Ich arbeite jetzt

schon seit gut zwei Jahren mit meiner Physiotherapeutin aus Mutterstadt Jasmin Godon zusammen. Sie berät mich ernährungsmäßig und gibt mir Rat bei Nahrungsergänzungsmitteln. Ich bin sehr froh über diese tolle Unterstützung von ihr in Fragen Ernährung, Physiotherapie und Mental-Training. Zudem ist eine gute Ernährung wichtig, um sportlich voranzukommen.

Was sind Ihre Hobbies?

Die Zeit, die mir noch bleibt, bringe ich mit meiner Familie oder Freunden.

Vom Gewichtheben können Sie sicherlich nicht leben, mit was verdienen Sie Ihren Lebensunterhalt?

Ich mache seit August 2012 eine Ausbildung bei der Sparkasse Rhein-Haardt. Mir ist die Ausbildung/Arbeit sehr wichtig, da Gewichtheben eine Randsportart ist und man damit nicht sein Lebensunterhalt verdienen kann. Zudem kann man den Sport nur eine gewisse Zeit ausüben und mit dem Job hat man ein sicheres Standbein nach der sportlichen Karriere.

Wie verbinden Sie Beruf und Training miteinander?

Mit einem guten Zeitmanagement ist das zu schaffen. Ich mache eine ganz normale Ausbildung mit einer 40 Stunden-Woche. Ich fahre fast jeden Tag direkt vom Arbeiten ins Training zum AC Mutterstadt.

Im November werden Sie zur Sportlerin des Jahres gekürt, wie kam es dazu?

Ich war natürlich sehr überrascht und geehrt, dass ich schon nach einem Jahr beim AC Mutterstadt zur Sportlerin des Jahres des Rhein-Pfalz-Kreises gewählt wurde. Dies gibt einem noch mehr



Motivation weiterzumachen, um seine Ziele zu erreichen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass ich von schlimmen Verletzungen verschont bleibe und ich meine Ziele erreiche: Europa- und Weltmeisterschaftsteilnahmen bei den Frauen und mein größtes Ziel die Olympischen Spiele 2016 in Rio. Zudem möchte ich meine Ausbildung gut meistern und auch beruflich weiterkommen.

Die offizielle Ehrung von Nina Schroth soll im Rahmen der Kreissportschau am 15. November in Schifferstadt erfolgen.

Sportler des Jahres kürt der Kreis bereits seit 30 Jahren. Erster war 1983 der Weltklasse-Ringer Markus Scherer vom VfK Schifferstadt. Ihm folgte der erfolgreichste Behindertensportler "aller Zeiten", Siegmund Henker aus Bobenheim-Roxheim. In jüngster Zeit wurden geehrt: Schwimmer André Noe (2011), Weitspringer Christian Reif (2010 und 2007), das Ruderer-Duo Jochen und Martin Kühner (2009) sowie die Segler Jan-Peter und Hannes Peckolt (2008).

MWF-Überdachungen nach Wunsch

für Balkone, Terrassen, Hof, Freisitz, Pergolen, Carport, Vordächer, Wintergärten in Holz, Stahl und Alu.

Info-Anruf genügt:

Fr. Heck, Frankenthal, ☎ (06233) 4960030

Hr. Korelus, Speyer, ☎ (06232) 6051394

Erfahren - zuverlässig - preiswert



Hans-Helmut Fensterer
Rechtsanwalt

Unterwegs für Ihr Recht!

Meine Spezialgebiete:
Erbrecht · Familienrecht · Vereinsrecht

Alte Strasse 34 · 67258 Hessheim
Telefon: 0 62 33/7 04 03
Telefax: 0 62 33/7 03 22
recht@fensterer-ra.de
www.fensterer-ra.de



ats
Aqua Trocknungsservice
wenn's um Wasserschäden geht...

- Trocknung von Wasserschäden
- Flächentrocknung
- Dämmschichttrocknung
- Neubautrocknung
- Feuchtemessung
- Diagnostik

Markus Müller

Nortzstraße 3
67152 Ruppertsberg
0 63 26 - 21 80 34
www.der-trockner.de

Nach Schwimm-Trakt wird jetzt auch Schwitz-Zone eröffnet: Kreisbad hat Bio-, Dampf- und Finnische Sauna



Maxdorf/Lambsheim. Nachdem das Kreisbad bereits vor einem viertel Jahr wieder seinen Betrieb aufgenommen hat, kann ab **Mittwoch, 4. September, 10 Uhr, auch der neue Sauna-Trakt genutzt werden.**

Die neue Saunalandschaft im Kreisbad umfasst eine Fläche von gut 400 Quadratmetern. Innen gibt es drei Saunen. Eine Finnische Sauna mit fast 50 Plätzen, in der Aufgüsse mit verschiedensten Aromen durchgeführt werden. Eine Biosauna für etwa 15 Gäste und eine Dampfsauna für gut zehn Personen ergänzen das Angebot. Auch in der Dampfsauna gibt es die Möglichkeit verschiedenste Düfte zu dosieren. Ein Kaltwasser-Tauchbecken, eine großzügige Erlebnisdusche und die Fußwechselläufigkeiten runden das Bild im Innenbereich ab.

Im separaten Ruheraum kann man auf den Liegen entspannen. Im Außenbereich steht noch eine Blockhaussauna (Foto links oben) für etwa 20 Personen zur Verfügung. Auch da können Aufgüsse zelebriert werden. Im Sau-

Info

Öffnungszeiten der Sauna im Kreisbad Maxdorf-Lambsheim:

Montag,	10 bis 22 Uhr, gemischt
Dienstag,	10 bis 22 Uhr, Damen
Mittwoch,	10 bis 22 Uhr, gemischt
Donnerstag,	10 bis 22 Uhr, gemischt
Freitag,	10 bis 22 Uhr, gemischt
Samstag,	10 bis 21 Uhr, gemischt
Sonntag,	9 bis 19 Uhr, gemischt

Wer die Sauna des Kreisbades nutzt, erhält automatisch eine Eintrittskarte mit Badbenutzung. Die Einzelkarte für Erwachsene kostet 11 Euro, Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche bis 16 Jahre, Schüler und Studenten zahlen 9 Euro. Alte Karte können gegen neue umgetauscht werden. Weitere Informationen auch zu den Preisen unter www.kreisbader.de.

Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator



Dipl.- Bauing. Architekt Armin Rief

Jenaer Weg 11 • 67117 Limburgerhof
Telefon 06236 / 67721 • FAX 06236 / 67620
e-mail: armin-rief@gmx.de

nagarten, an der südöstlichen Gebäudeecke, finden sich ausreichend Plätzchen für Sonnenanbeter, aber auch Schattenplätze sind geboten. Der Garten ist gut angewachsen und bietet Bereiche, in denen man seine Ruhe finden kann, wie auch Bereiche, die zum Plauschen einladen. „Ein besonderes Highlight wird die Außendusche – die Felsdusche – sein, darauf dürfen sich unsere Gäste freuen“, berichtet

Jürgen Seebach vom Gebäudemanagement der Kreisverwaltung. Es gibt eine eigene Umkleide für die Sauna und einen großzügigen Aufenthaltsraum, mit direktem Anschluss an die Sauna-Bar, die aber noch nicht ganz fertig gestellt ist. Das Bistro ist bereits in vorgezogenem Betrieb, so konnte die Freibad-Saison durch Familie Heinold bereits gemeistert werden. „Die Aufstellung der Theke wird sich, aufgrund von Liefer-schwierigkeiten, noch etwas verzögern. Das Angebot des Bistros reicht von frischen Salaten mit Putenstreifen oder Garnelen, über gegrillte Peperoni, Schafskäse, verschiedene Wurstsorten, bis zu kleineren Hauptgerichten. An Getränken werden unter anderem Säfte, Milchshakes und Cocktails angeboten. Es wird sogar eine eigene Eiskarte geben“, erläutert Jürgen Seebach weiter. Ende des Jahres ist eine Art „Tag der offenen Tür“ geplant.

Jürgen Seebach vom Gebäudemanagement der Kreisverwaltung.

Es gibt eine eigene Umkleide für die Sauna und einen großzügigen Aufenthaltsraum, mit direktem Anschluss an die Sauna-Bar, die aber noch nicht ganz fertig gestellt ist.

Das Bistro ist bereits in vorgezogenem Betrieb, so konnte die Freibad-Saison durch Familie Heinold bereits gemeistert werden. „Die Aufstellung der Theke wird sich, aufgrund von Liefer-schwierigkeiten, noch etwas verzögern. Das Angebot des Bistros reicht von frischen Salaten mit Putenstreifen oder Garnelen, über gegrillte Peperoni, Schafskäse, verschiedene Wurstsorten, bis zu kleineren Hauptgerichten. An Getränken werden unter anderem Säfte, Milchshakes und Cocktails angeboten. Es wird sogar eine eigene Eiskarte geben“, erläutert Jürgen Seebach weiter. Ende des Jahres ist eine Art „Tag der offenen Tür“ geplant.



Sorgt für Abkühlung: die Freiluft-Dusche

Schwimmkurs für Babys

Babys im Alter zwischen 3 und 12 Monaten sind ab 11. September gemeinsam mit einer erwachsenen Bezugsperson zu einem speziellen Schwimmkurs willkommen. Er findet mittwochs statt und erstreckt sich über sechs Termine. Beginn: jeweils 11.00 Uhr.

Die einzelnen Unterrichtseinheiten dauern eine halbe Stunde. Bei entsprechender Nachfrage kann für 11.30 Uhr ein weiterer Kurs angesetzt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt einschließlich des Eintritts für Kind und Begleitperson 50 Euro. Anmeldung beim Bad-Personal.

Planung
Beratung
Gutachten
Sanierung
Bauleitung
Projektsteuerung
Energieberatung



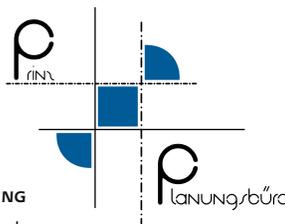
Horlacher GmbH
 Kalmitstraße 7
 67141 Neuhofen
 Tel. 0 62 36 - 50 99 90
 Fax 0 62 36 - 50 99 99
 www.horlacher-gmbh.eu

Zuständig für die Fachplanung Elektro

KLAUS PRINZ GMBH

Planungsbüro für

- Elektrotechnik
- Beleuchtungstechnik
- Datentechnik
- Informationstechnik



PLANUNG · BERATUNG
 AUSSCHREIBUNG · FACHBAULEITUNG
 Brunnengasse 46 · 67454 Haßloch
 Tel. 0 63 24 / 98 20 90

Jockers
Sauna-Bau

WELLNESS trifft DESIGN

- ↓ Sauna
- ↓ Infrarot
- ↓ Dampfbad

Sauna-Bau K. Jockers GmbH
 Siemensstraße 16 67454 Haßloch
 Tel. 06324 / 9243-0 Fax 06324 / 80974
 info@jockers.de www.jockers.de



Blick vom Saunagarten des Kreisbades Maxdorf-Lamsheim auf den Ruheraum

Klaus Vogt Malerbetrieb

67245 Lamsheim
Hinterstraße 78
Tel. 06233 - 502 54
Fax 06233 - 571 66

- Malerarbeiten
- Kreativer Wandanstrich
- Fassadengestaltung
- Verputzarbeiten
- Balkon- und Betonsanierung
- Tapazierarbeiten
- Bodenbeläge
- Wärmedämmverbundsystem
- Lackierarbeiten
- eigener Gerüstbau



ZELLER ist Ihr regionaler Full-Service-Anbieter für Entsorgung, Recycling und Naturenergie, eben ein echter „Trennsetter“, wenn es um Wertstoffe aller Art geht. Das ist gut für Sie und gut für die Umwelt.



Zeller Recycling GmbH
In der Schlicht 6
67112 Mutterstadt
www.zeller-recycling.de

Infos über den Kreis
finden Sie auch im Internet:
www.rhein-pfalz-kreis.de

Wasserspaß pur!

Genießen Sie das erfrischend attraktive Bade- und Saunavergnügen!



Spaß und Erholung das ganze Jahr!

Schwimm- und Freizeitbäder
im Rhein-Pfalz-Kreis



Nähere Informationen zu Preisen und Öffnungszeiten erhalten Sie unter www.kreisbaeder.de

Aquabella
Waldstraße 59
67112 Mutterstadt
Tel: 0 62 34-9 45 30

Kreisbad Maxdorf-Lamsheim
Heideweg 111
67133 Maxdorf
Tel: 0 62 37-920 99 22

Kreisbad Römerberg
Viehtriftstraße 106
67354 Römerberg
(Ortsteil Heiligenstein)
Tel: 0 62 32-8 32 43

Kreisbad Schifferstadt
Am Sportzentrum 2
67105 Schifferstadt
Tel: 0 62 35-49 75 9-0

STATIK UND KONSTRUKTION
INGENIEURBÜRO FÜR BAUWESEN



DIPL.- ING. STEFAN TSCHAKAROFF

Maximilianstrasse 42, 67459 Böhl-Iggelheim
Telefon (06324) 782 38 Fax (06324) 644 34

METALLBAU KAISER

Fenster, Türen, Glasfassaden
in Aluminium

Wir bedanken uns herzlich
für die gute Zusammenarbeit.

Metallbau Kaiser GmbH
Werner-Heisenberg-Straße 13-15 · 68169 Mannheim
Telefon 0621 32293-0 · info@metallbau-kaiser.de

Für Ludwigshafen, den Rhein-Pfalz-Kreis und Speyer: Neue Sparkasse Vorderpfalz verspricht Vorteile

Ludwigshafen. Die Sparkasse Vorderpfalz Ludwigshafen am Rhein - Schifferstadt, die Kreissparkasse Rhein-Pfalz und die Kreis- und Stadtparkasse Speyer werden rückwirkend zum 1. Januar 2013 ein gemeinsames Haus. Das letzte der sechs Entscheidungsgremien stimmte Ende Juni dem Zusammenschluss zu. Daraufhin haben Dr. Eva Lohse, Hansjörg Eger, Clemens Körner, Ilona Volk sowie die Sparkassenvorstände den Vereinigungsvertrag für das gemeinsame Haus, die neue Sparkasse Vorderpfalz, unterschrieben. Träger der Sparkasse wird ein Zweckverband sein, dem die Städte Ludwigshafen, Speyer und Schifferstadt so-

wie der Rhein-Pfalz-Kreis angehören.

Die zurückliegenden Monate haben den drei Sparkassen Außerordentliches abverlangt. Das Engagement aller Beteiligten habe sich gelohnt, betonten die Verwaltungsratsvorsitzenden der Unterzeichnung des Vereinigungsvertrages: "Das waren Fusionsverhandlungen, wie man sie sich wünscht. Partnerschaftlich, konstruktiv und immer mit dem gemeinsamen Ziel vor Augen: Für die Kunden eine leistungsstarke Sparkasse, für die Mitarbeiter einen attraktiven Arbeitgeber und für die Region einen verlässlichen Förderer zu schaffen. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam die hi-

storische Chance nutzen und die Weichen für eine gemeinsame Sparkassenzukunft in der Region stellen konnten. Darauf sind wir stolz. Wir danken allen Beteiligten von Herzen, die diese hervorragende Leistung mit vortrefflicher Zusammenarbeit, Flexibilität und Solidarität ermöglicht haben".

Träger der Sparkasse Vorderpfalz wird ein Zweckverband sein Zweckverband und Verwaltungsrat der neuen Sparkasse Vorderpfalz haben sich am 5. Juli 2013 konstituiert. Dem Zweckverband gehören



Landrat Clemens Körner bezeichnete die feierliche Vertragsunterzeichnung als Taufe der neuen Sparkasse.

Betreuungsfelder beispielsweise in den Geschäftsbereichen Unternehmenskunden, Private Banking, Baufinanzierung und Online-Banking werden wir künftig für ein verbessertes Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie einen ortsnahen, kundenorientierten Service stehen. Die Fusionsvorarbeiten zur technischen und organisatorischen Zusammenführung der drei Häuser laufen bereits auf Hochtouren. Fragen unserer Kunden zur neuen Sparkasse beantworten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne in allen Geschäftsstellen."

Info für die Kunden

Die technische Zusammenführung der drei Sparkassen wird erst im April 2014 abgeschlossen sein. Erst zu diesem Zeitpunkt können sich Änderungen für die Kunden ergeben. Darüber werden diese dann rechtzeitig informiert.

Die Kontonummer bleibt zunächst gleich. Durch die Änderung im Zahlungsverkehr zum 1. Februar 2014 (SEPA) werden sich die Kontonummern auf jeden Fall ändern, damit wird ein europäischer Standard erreicht. Dies gilt aber für alle Banken. Im Zuge der technischen Zusammenführung der drei Sparkassen im April 2014 wird sich für einen kleinen Teil der Kunden der Kreissparkasse Rhein-Pfalz und der Kreis- und Stadtparkasse Speyer die Konto-

nummer erneut ändern. Auch hier werden die betroffenen Kunden schriftlich informiert.

Bis auf weiteres soll die gängige Bankleitzahl genutzt werden. Diese sind: Kreis- und Stadtparkasse Speyer: 547 500 10, Kreissparkasse Rhein-Pfalz: 545 501 20, Sparkasse Vorderpfalz Ludwigshafen – Schifferstadt: 545 500 10. Erst im Zuge der technischen Zusammenführung der drei Sparkassen im April 2014 wird es eine gemeinsame Bankleitzahl geben.

Vorerst kann auch die SparkassenCard mit Geheimzahl ganz normal weiter genutzt werden. Erst im April 2014 wird es hier Änderungen geben.

Daueraufträge und Einzugsermächtigungen bleiben weiterhin bestehen. Hier gibt es keine Auswirkungen durch die Fusion.

aus dem Rhein-Pfalz Kreis und drei aus der Stadt Speyer. Für eine Übergangszeit bis zur Kommunalwahl im kommenden Jahr wird sich der künftige Verwaltungsrat der Sparkasse Vorderpfalz aus 45 Mitgliedern zusammensetzen. Der Vorsitz in Zweckverband und Verwaltungsrat wird alle 2 Jahre rotierend zwischen Ludwigshafen, dem Rhein-Pfalz-Kreis und Speyer wechseln. Vorstandsvorsitzender ist Dr. Rüdiger Linnebank, seine Stellvertreter sind Uwe Geske und Clemens G. Schnell. Weitere Vorstandsmitglieder sind Elke Rottmüller, Klaus Steckmann und Thomas Traue. Rechtlich und technisch aufnehmendes Institut wird die ehemalige Sparkasse Vorderpfalz sein. Die neue Sparkasse wird drei Haupt-

stellen haben: zwei in Ludwigshafen und eine in Speyer.

Verbessertes Leistungsspektrum mit hohem Nutzen für Kunden "Als neue Sparkasse Vorderpfalz bündeln wir unsere Kräfte und werden damit für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und die Region Perspektiven und Werte schaffen", betonen die Sparkassenvorstände. Mit einer Bilanzsumme von mehr als 6 Milliarden Euro und über 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die neue Sparkasse Vorderpfalz die größte und leistungsfähigste Sparkasse in Rheinland-Pfalz. Dr. Rüdiger Linnebank blickt optimistisch in die Zukunft: "Mit einer konkurrenzlos hohen Servicedichte aus 62 Standorten sowie neuer Einheiten für spezielle

Daten und Fakten

Bilanzsumme: 6,0 Mrd. Euro
Eigenkapital: 475 Millionen Euro
Filialnetz: 62 Standorte, inklusive GAA-Standorte und SB-Geschäftsstellen
Einwohner im Geschäftsgebiet: 365.000 Einwohner
Mitarbeiter: 1.100 Mitarbeiter
Träger: Stadt Ludwigshafen, Rhein-Pfalz-Kreis, Stadt Speyer, Stadt Schifferstadt

Bis auf in Rheingönheim und Oggersheim wird es keine Änderungen im Filialnetz geben. Bis zum 31. Dezember 2019 wird mit der Fusion ein Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet. Auswirkungen der Vereinigung auf Mitarbeiter wurden im Rahmen einer Dienstvereinbarung zwischen Vorstand und Personalrat geregelt.

Vergleich mit anderen Haushalten als Entscheidungshilfe: Belastung für Wohneigentum oft überschätzt



Ludwigshafen. Die monatliche Belastung einer Immobilienfinanzierung unterscheidet sich nur sehr gering von der Kaltmiete, die Familien in unteren Einkommensklassen bezahlen. "Das eigene Heim ist damit für mehr Familien machbar als viele denken", betont Dr. Rüdiger Linnebank (Foto), Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorderpfalz. Das ist ein zentrales Ergebnis der neu erstellten Referenzbudgets des Beratungsdienstes "Geld- und Haushalt" der Sparkassen-Finanzgruppe.

Viele Familien fragen sich, ob sie

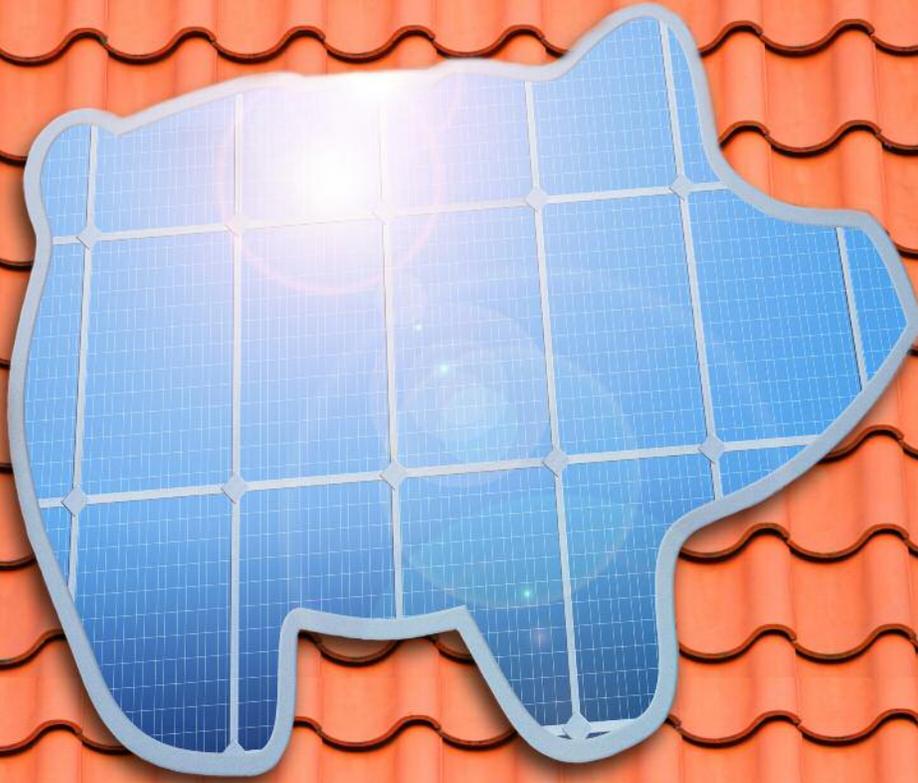
die monatliche Belastung beim Erwerb einer eigenen Immobilie stemmen können. Dr. Linnebank: "Hier liefern die Referenzbudgets eine verlässliche Orientierung. Sie zeigen, dass die monatliche Belastung für eine eigene Immobilie bei Familien in unteren Einkommensklassen über alle Lebensphasen hinweg ziemlich konstant ist. Ist sie einkommensangepasst und über einen langen Zeitraum verteilt, ist ein Eigenheim auch in diesem Einkommenssegment machbar. In höheren Einkommensklassen liegen die Kreditbelastungen deutlich über den Mietzahlungen vergleichbarer Familien. Das legt

nahe, dass hier mehr Spielraum für eine höhere Rückzahlung vorhanden ist. Es zeigt sich auch, dass die Rückzahlungen im Verlauf der Lebensphase sinken, also mit steigendem Alter der Kinder Entlastungen eintreten", betont Dr. Linnebank.

Erstmals in Deutschland kann jeder private Haushalt seine Ausgaben mit anderen Haushalten vergleichen, die in einer ähnlichen Lebens-, Wohn- und Einkommenssituation sind. Damit sind bewusste Ausgabeentscheidungen auf Basis von wissenschaftlich fundierten Vergleichsbudgets möglich. "Ziel der Spar-

kassen ist es, den verantwortungsvollen Umgang mit Geld zu fördern. Das Angebot unseres Beratungsdienstes „Geld und Haushalt“ richtet sich an alle Bundesbürger, ganz gleich, ob Sparkassenkunde oder nicht. Es ist Teil des öffentlichen Auftrags, den die Sparkassen deutschlandweit erfüllen“, informiert Dr. Linnebank und ergänzt: "Wer seine Ausgaben auf den Prüfstand stellt, hat jetzt erstmals eine detaillierte Vergleichsmöglichkeit und findet Anstöße für Verbesserungen".

Abruf kostenfrei unter www.geldundhaushalt.de.



Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin:

Tel. 0621 5992-326

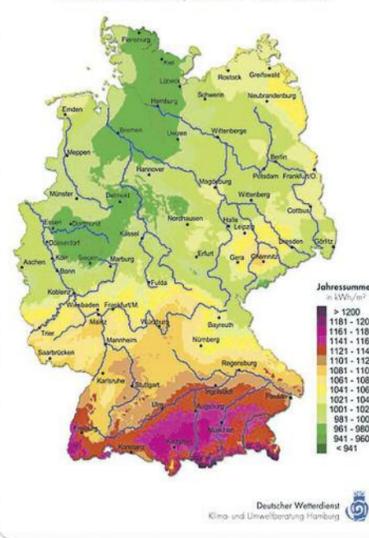
Tel. 0621 5988-333

Lassen Sie Ihr Dach für sich arbeiten!

 Gut. Seit 1829
Sparkasse Vorderpfalz
Ludwigshafen · Rhein-Pfalz-Kreis · Speyer

Die Region Vorderpfalz ist mit überdurchschnittlich vielen Sonnenstunden hervorragend geeignet für die Gewinnung von Solarstrom. Mit dem Solar-kataster der Stadt Ludwigshafen und des Rhein-Pfalz-Kreises wissen Hausbesitzer mit wenigen Klicks, ob die Dachfläche ihres Hauses für eine Solar-stromanlage (Photovoltaik) oder für einen Solarkollektor für die Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung geeignet ist. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.sparkasse-vorderpfalz.de/solkataster. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Globalstrahlung in der Bundesrepublik Deutschland
Mittlere Jahressumme, Zeitraum 1981 - 2000



Welches Dach eignet sich für die Stromgewinnung oder Wassererwärmung? Solarkataster hilft regenerative Energie zu nutzen

Ludwigshafen. Der Rhein-Pfalz-Kreis ist mit einer Globalstrahlung (Sonnenstrahlung) von 1070 Kilowattstunden pro Quadratmeter eine der begünstigten Regionen in Deutschland. Das heißt beispielsweise, dass im Vergleich zu Hamburg etwa 15 Prozent mehr Sonnenenergie effektiv genutzt werden kann.

Rund 75.000 Gebäude gibt es im

Kreis. „Jedes dritte Haus hat geeignete Dachflächen“, weiß Elke Bröckel, Energiebeauftragte des Rhein-Pfalz-Kreises. „Das Potenzial hier in der Region ist noch nicht mal zu 10 Prozent genutzt. Wer sich für die Nutzung der Sonne entscheidet, hilft fossile Energieträger einzusparen und unterstützt damit natürlich auch die Energiewende.“ Auf Initiative des Rhein-Pfalz-Kreises wurde gemeinsam mit der Stadt Ludwigshafen ein Solardachkataster für alle kreisangehörigen Gemeinden und für die Stadt entwickelt, welches seit einem viertel Jahr online zur Verfügung steht.

Das Solarkataster soll jeden Bürger, der sich für eine Photovoltaik-Anlage oder Solarthermie interessiert, individuell informieren. Ist mein Haus geeignet, wie ist die Dachausrichtung, wie groß wäre die ungefähre nutzbare Fläche?

Finanzielle Unterstützung durch die Sparkasse

Umweltgenieurin Elke Bröckel und Kartograph Axel Schlafmann von der Kreisverwaltung waren maßgeblich an der Entwicklung dieses Solarkatasters beteiligt. „Mit der Finanzierung durch die Kreissparkasse Rhein-Pfalz und die Sparkasse Vorderpfalz konnte das Projekt dann Ende Mai online gehen“, erklärt Elke Bröckel. Auf der Internetseite des Kreises wird man direkt auf das Solarkataster aufmerksam gemacht und kommt zu einer ersten Erläuterung und auf

das Kataster selbst. Mit Hilfe des Solarkatasters können Grundstückseigentümer und -eigentürrinnen prüfen, ob die solare Nutzung ihrer Gebäude prinzipiell möglich ist. Durch Sonne erzeugter Strom kann selbst genutzt oder ins Netz eingespeist werden. Mit den derzeitigen Fördermöglichkeiten sind das Investition, die sich je nach Dachfläche schnell amortisieren können. Zur Berechnung des Solarkatasters hat das beauftragte Büro Klärle Gmbh aus Weikersheim aus Laserscandaten die Informationen zur Ausrichtung, Neigung und Verschattung eines jeden Daches ermittelt. Über den Sonneneinstrahlungswert konnte so die Eignung jedes einzelnen Daches errechnet werden. Durch die Darstellung der Daten zusammen mit Luftbildern und Liegenschaftsdaten werden die Berechnungen im Kataster visualisiert.

Unkomplizierte Schnell-Information

Die Nutzer haben die Möglichkeit, zwischen Photovoltaik und Solarthermie zu wählen und sich beide Optionen getrennt für das eigene Gebäude anzeigen zu lassen. Wo Photovoltaik aufgrund geringer Dachfläche nicht gut geeignet oder nicht wirtschaftlich ist, kann die Solarthermie noch rentabel sein. Mit Hilfe der Solarthermie wird warmes Wasser für den eigenen Haushalt produziert, bei größeren Flächen kann sogar eine Heizung unterstützt werden.

Die Bedienung ist denkbar einfach. Über die Internetseite www.rhein-pfalz-kreis.de gelangt man zu ersten Vorabinformationen. Über einen Link kommt man dann zum Solarkataster. Die gesamte Fläche des Rhein-Pfalz-Kreises ist hier abgebil-

Ein Rechenbeispiel für die Solarthermie

Heizungsunterstützung und Warmwasserbereitung für ein Einfamilienhaus mit 4 Personen (Quelle BAFA):

- Übliche Größe: ca. 12 Quadratmeter Bruttokollektorfläche
- Kosten für Anschaffung und Installation: ca. 8.000 Euro
- Kosteneinsparung für Energie pro Jahr ca. 20 bis 30 Prozent
- Basisförderung: 1.500 Euro

Zusätzlicher Bonusförderung beispielsweise 500 Euro „Kesseltauschbonus“ (Brennwerttechnik), Effizienzbonus Gebäude: 50 Prozent der Basisförderung, 50 Euro Solarpumpenbonus.



det, durch Anwählen der jeweiligen Gemeinde, sowie Straße und Hausnummer kann man sich sein eigenes Haus anzeigen lassen. Auf der Seite gibt es zwei, wie schon beschrieben, verschiedene Ansichten (Reiter), zum einen „Photovoltaik“ und zum anderen „Solarthermie“, die gesondert angeklickt und angezeigt werden können. Durch farbliche Darstellung wird leicht erkennbar, wie die vorhandene Fläche für die solare Nutzung geeignet ist. Die errechneten Potenziale dienen als Erstinformation und sind kein Ersatz für eine Prüfung durch eine Fachfirma.

Wirtschaftlichkeit lässt sich errechnen

Bis November diesen Jahres kann man direkt Kontakt zur Sparkasse



Quelle: klärle-gesellschaft für landmanagement und umwelt mbh

Experten beraten gratis: „Energiekarawane“ unterwegs

Rhein-Pfalz-Kreis. In der Metropolregion Rhein-Neckar gibt es circa 500.000 Gebäude mit 1.100.000 Wohnungen. Davon sind 250.000 Ein- und Zweifamilienhäuser mit 315.000 Wohnungen der Baujahre 1949 bis 1978. Sie stehen im Fokus der Energiekarawane, einer Klimaschutzinitiative des Bundes. Ihr Name kommt daher, dass sie von Haus zu Haus zieht, um die wichtigsten Informationen zu übermitteln.

Die Sanierungsrate liegt in diesem Bereich bei nur einem Prozent. Durch die Energiekarawane soll sie auf mindestens zwei Prozent verdoppelt werden. Die dadurch erreichte Energieeinsparung bedeutet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Wenn sich heute ein Hauseigentümer über Energieeffizienzmaßnahmen informieren möchte, muss er selbst aktiv tätig werden und Projekte einholen. Durch die Energiekarawane läuft dieser Prozess umgekehrt: Ein zertifizierter und der Neutralität verpflichteter Energieberater kommt im Rahmen der Aktion nach vorheriger Ankündigung direkt ins Haus. Somit werden auch Immobilienbesitzer erreicht und motiviert, die sich noch nicht mit dem Thema Energieeffizienz befasst haben. Für den Hauseigentümer ist die einstündige Initialberatung kostenfrei.

Zunächst werden alle Gemeinden über das Projekt informiert. Erklärt eine Gemeinde ihre Bereitschaft zur Durchführung, werden ihre Mitarbeiter durchgehend von einem Projektreferenten betreut. Alle Arbeitsschritte sind im bereitgestellten Servicepaket ausführlich erläutert und vorbereitet. Diese müssen nur noch an die lokalen Gegebenheiten angepasst werden. So kann auch eine Kommune ohne eigenes in der Thematik geschultes Personal diese Klimaschutzaktion durchführen. Die Beratungsphase bezieht sich auf Quartiere mit ca. 400 Adressen. Sie wird mit werblichem Aufwand begleitet und dauert je Gemeinde 4 bis 6 Wochen. Ein Jahr nach der Beratungsaktion wird per Fragebogen ermittelt, wie häufig und in welchem Umfang Maßnahmen umgesetzt wurden.

Finanziert wurde das Projekt in den Jahren 2011 und 2012 von den Umweltministerien der Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen. Seit dem Herbst 2012 kann auf eine Bundesförderung im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative zurückgegriffen werden. Die seit 2011 durchgeführten 40 Energiekarawanen weisen durchweg eine hohe Akzeptanz bei den Bürgern auf. Im Schnitt haben über 25 Prozent der angeschriebenen

Haushalte eine Energieberatung wahrgenommen. Insgesamt wurden bisher über 3.300 Energieberatungen durchgeführt. Dies entspricht ungefähr 2.000 Sanierungsmaßnahmen, wodurch 20 Millionen Euro Investitionsvolumen angestoßen wurden (10.000 Euro pro Maßnahme). Als Folge kam es zu einer Einsparung von 2,9 Millionen Liter Heizöl beziehungsweise Kubikmeter Erdgas pro Jahr oder einer Reduktion der CO₂-Emissionen um 7250 Tonnen/Jahr.

Energiekarawanen im Kreis

- **Mutterstadt:** Herbst 2011, 27,4 Prozent Beratungsquote, 97 Beratungen
- **Böhl-Iggelheim:** Frühjahr 2012, 31,6 Prozent Beratungsquote, 129 Beratungen
- **Bobenheim-Roxheim:** Frühjahr 2013, 81 Beratungen
- **Schifferstadt:** Frühjahr 2013, 37,1 Prozent (= beste Quote bisher aller Energiekarawanen), 139 Beratungen
- **Limburgerhof** (vorläufiges Ergebnis): mindestens 33,9 Prozent Beratungsquote

- **Altrip:** Herbst 2013
- **Lambsheim:** Herbst 2013
- **Mutterstadt (2. Termin):** Frühjahr 2014
- **Böhl-Iggelheim (2. Termin):** Frühjahr 2014
- **VG Heßheim:** Herbst 2014

Alle Gemeinden im Rhein-Pfalz-Kreis haben die Möglichkeit, an dieser Aktion teilzunehmen. Weiterführende Informationen gibt es im Internet unter www.e2a.de, Ansprechpartner sind Dr. Lothar Meinzer, Tel. 0621 6047247 und Brice Mertz, Tel. 0621 6047094.



Beispiel Photovoltaik



Beispiel Solarthermie

Wissenswertes

Fördermöglichkeiten

Fördermöglichkeiten Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bietet zusätzliche Fördermittel für thermische Solaranlagen nach dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) gefördert. Quadratkilometer werden vom BAFA Fördermittel in Höhe von 1.500 bis 3.600 Euro gewährt. Wer sich gut informiert, kann viel Geld sparen. einer solchen Anlage aus.

Wirtschaftsförderung

Wer heute eine Solarzelle oder einen Solarkollektor auf sein Dach baut, fördert oftmals die regionale Wirtschaft und damit

Nutzen für die Gemeinden

Die Bauämter der Gemeinden und Verbandsgemeinden sowie der Stadt Schifferstadt können mit Hilfe des Solarkatasters die Liegenschaften (z.B. Kindergärten, Verwaltungsgebäude) prinzipiell für die solare Gewinnung von Strom oder Warmwasser eignen.

weru
Fenster und Türen fürs Leben

Handeln Sie jetzt!

Wahrscheinlich ist, dass die Gaspreise wieder steigen!
Sicher ist, dass Weru-Fenster deutlich Heizkosten sparen!

Rufen Sie uns an!

Leicht
Bauelemente GmbH

Ihr Fachbetrieb
ganz in Ihrer Nähe:
67152 RUPPERTSBERG
Hauptstraße 38
Telefon 06326-6091
Telefax 06326-6949

Weitere Informationen und Ansprechpartner

- Elke Bröckel, Energiebeauftragte der Kreisverwaltung, Tel. 0621 5909418, elke.broeckel@kv-rpk.de, www.rhein-pfalz-kreis.de
- Sparkasse Vorderpfalz: www.sparkasse-vorderpfalz.de
- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Tel. 06196 908625 www.bafa.de



Wohin mit ausgedienten Elektrogeräten? Der letzte Weg der elektrischen Helfer



Entsorgte Haushaltskleingeräte

Rhein-Pfalz-Kreis. Das Angebot an elektrischen Geräten wird immer umfangreicher. Durch die schnelle technologische Entwicklung landen Elektrogeräte immer häufiger lang vor dem Ende ihrer Lebensdauer auf dem Müll. Um die wachsende Geräteflut umweltgerecht verwerten zu können, müssen die Geräte zunächst

separat gesammelt werden.

Elektrogeräte haben es in sich. In ihnen findet man neben wertvollen Rohstoffen, wie z. B. Edelmetalle und seltene Erden, auch umweltgefährdende Schadstoffe, wie Schwermetalle oder Kohlenwasserstoffe. Damit möglichst viele Wertstoffe zurückgewonnen werden und möglichst wenig

Schadstoffe in die Umwelt gelangen können, werden Elektrogeräte im Rhein-Pfalz-Kreis seit vielen Jahren von den Restabfällen getrennt erfasst und in spezialisierten Anlagen verwertet.

Mit Inkrafttreten des Elektrogesetzes im Jahr 2006 wurde diese Trennung für alle Verbraucher verpflichtend. Seit dem müssen

alle Elektrogeräte mit dem Symbol der durchgestrichenen Mülltonne (nicht in den Restmüll!) gekennzeichnet sein.



Die meisten haushaltsüblichen Elektrogeräte können auf den Wertstoffhöfen des Rhein-Pfalz-Kreises kostenlos abgegeben werden. Doch es gibt auch Ausnahmen.

Auf den Wertstoffhöfen werden folgende Geräte kostenfrei angenommen:

- **Haushaltsgroßgeräte** (z.B. Herde, Wasch- u. Spülmaschinen, Trockner)
- **Haushaltskleingeräte** (z.B. Kaffeemaschinen, Fön, Staubsauger, elektrische Zahnbürsten)
- **IT-Geräte und Unterhaltungselektronik** (z.B. Fernseher, PC, Drucker, Telefone, Handys, Elektrospielzeug)
- **Gasentladungslampen und LED** (z.B. Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren)

Die Annahme ist grundsätzlich auf eine haushaltsübliche Art und Menge der Geräte beschränkt.

Ausnahme 1: Kühlgeräte

Haushaltsübliche Kühlgeräte sowie Ölradiatoren enthalten umweltschädliche Kältemittel bzw. Thermoöle, die nicht in die Umwelt gelangen dürfen. Diese Gerätegruppe wird daher nicht an den Wertstoffhöfen angenommen. Haushaltsübliche Kühlgeräte, mobile Klimageräte sowie Ölradiatoren werden nach telefonischer Anmeldung beim EbA unter 0621-5909-555 kostenlos am Gehwegrand abgeholt. Für Eilige ist eine kostenlose Selbstanlieferung bei dem vom EbA beauftragten Entsorgungsunternehmen möglich.

Ausnahme 2: Gewerbespezifische Geräte

Elektrogeräte, die nur für den gewerblichen Gebrauch hergestellt

wurden (z.B. Kühltheke, Großkühler, Spielautomaten) werden gar nicht von der kommunalen Abfallentsorgung angenommen. Hierfür ist bei den Geräteherstellern nach Rückgabemöglichkeiten zu fragen. Sind die nicht gegeben, so können die Geräte eventuell über private Entsorgungsunternehmen entsorgt werden.

Ausnahme 3: Ortsfeste Geräte

Auch Geräte, die ehemals Teil einer baulichen Anlage bzw. fest mit einem Gebäude verbunden waren, werden nicht an den kommunalen Sammelstellen angenommen. Hierzu zählen z.B. Heizungs- und Lüftungsanlagen, Wärmepumpen, fest installierte Klimaanlage sowie Solarmodule. Hierfür bleibt die freiwillige Rücknahme durch den Installateur (Vertreiber) des Neugeräts bzw. die Entsorgung des Altgeräts über ein privates Entsorgungsunternehmen.

Infos und Termine

Kommunale Altpapiertonne: Gratis und umweltfreundlich

Zur bequemen Entsorgung von Altpapier und Kartonagen bietet der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft die kostenlose kommunale Altpapiertonne an. Sie hat einen blauen Deckel und ist in den Größen 120 und 240 Liter erhältlich. Großwohnanlagen sowie Gewerbetreibende können auf Wunsch auch kostenfreie 1.100-Liter-Behälter gestellt bekommen. Die Altpapiertonne wird 14-tägig an den im Abfallkalender verzeichneten Terminen geleert. Bestellungen nimmt der Eigenbetrieb unter Telefon 0621-5909-555 oder auch per Online-Formular unter www.ebalu.de entgegen.

Abfallgebühren werden zum 1. Oktober fällig

Im Februar wurden die Gebührenbescheide an alle Gebührenpflichtigen im Rhein-Pfalz-Kreis verschickt. Die Ab-

fallgebühren werden in jedem Jahr in zwei Raten zum 1. April und zum 1. Oktober fällig. Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft weist darauf hin, dass keine schriftliche Erinnerung (Fälligkeitsanzeige) an den Zahlungstermin erfolgt. Bequemer und sicher ist daher das Lastschriftzugungsverfahren. Eine Bankeinzugsermächtigung kann dem Eigenbetrieb jederzeit schriftlich per Fax unter 0621-5909-623 erteilt werden. Einfacher geht es mit Formularvordrucken, die den Bescheiden beiliegen bzw. auf der Internetseite www.ebalu.de zu finden sind. Fragen zum Bankeinzug beantwortet im EbA Frau Mungai unter 0621-5909-542.

Neuer Service: Aktenvernichtung

Größere Mengen an Akten und sensiblen Dokumenten, die sicher entsorgt werden müssen, können ab sofort direkt am Müllheizkraftwerk Ludwigshafen an-

geliefert werden. Die Anlieferzeiten sind von Montag bis Donnerstag zwischen 15.30 und 17.30 Uhr. Die Entsorgungskosten richten sich nach der Anliefermenge:

- Kofferraumpauschale: 11,90 €
- Pkw-Kombi-Pauschale: 23,90 €
- Kleintransporter: 132,00 €/t

Kontakt: GML Abfallwirtschafts-GmbH Bgm-Grünzweig-Str. 87 67059 Ludwigshafen Tel. 0621-59177-0 info@gml-ludwigshafen.de

Grünschnittsammlung

Ab September beginnt die herbstliche Grünschnittsammlung. Die Termine stehen im Abfallkalender. Grünschnitt kann mit verrottbarer Schnur gebündelt bereitgelegt werden. Schüttgut (Rasen, Laub) wird nur in schüttbaren Behältern mitgenommen. Material in Säcken bleibt grundsätzlich stehen und ist über die Wertstoffhöfe zu entsorgen.

Tipps

Für viele defekte Geräte gibt es Reparaturanleitungen im Internet. Einfach den Gerätenamen und eine Kurzbeschreibung der Funktionsstörung ins Google-Suchfeld eingeben und nach Treffern suchen. Teilweise findet man sogar kleine Reparatur-Filme bei Youtube. Bastler können auf diese Weise so manches Gerät wieder funktionsfähig machen und das wäre noch besser als die Geräteverwertung.

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Kreishaus
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen

Tel. (0621) 59 09 -555
Fax. (0621) 59 09 -623
www.ebalu.de

Öffnungszeiten	Kunden-Service-Center
Mo-Mi	8.00 - 16.00 Uhr
Do	8.00 - 17.30 Uhr
Fr	8.00 - 13.00 Uhr



Mobile Obstpresse wird gut angenommen: 5.500 Liter Apfelsaft im ersten Jahr

Schifferstadt. **Vergangenes Jahr hat der Verein der Garten- und Blumenfreunde Schifferstadt zusammen mit dem Rhein-Pfalz-Kreis eine mobile Versaftungsanlage angeschafft und bietet damit interessierten Bürgerinnen und Bürgern des Kreises die Möglichkeit, eigene Äpfel zu Saft pressen zu lassen.**

Im Startjahr 2012 waren es in der Zeit von Mitte August bis Mitte Oktober knapp 5.500 Liter Apfelsaft, die an neun Tagen gepresst, sterilisiert und in fünf Liter Boxen abgefüllt wurden. Das Gute daran ist: Der Saft ist so zwei Jahre haltbar. Die Ausbeute liegt von 100 Kilo Äpfeln bei circa 65 Litern Saft. Die Tagesleistung eines Presstages liegt im Optimum bei 1.300 Kilo Äpfeln und damit 850 Litern Saft.

Die Ausgaben für den Kunden, der seine Äpfel zur Verfügung stellt, liegen bei vier Euro pro fünf Liter Box. Der Preis setzt sich aus dem Behälter mit 1,50 Euro und fünfmal 0,50 Euro je Liter Saft zusammen.

Natürlich werden im Betrieb zahlreiche Auflagen beachtet. „Die

Versaftungsanlage beziehungsweise die Apfelmühle ist auf Äpfel eingestellt, deshalb ist es nicht zweckmäßig, auf andere Obstsorten umzustellen. Die Filtertücher sind speziell auf die gemahlene Apfelmasse ausgelegt“, erläutert der erste Vorsitzende Karl Pfeifer, Verein der Garten- und Blumenfreunde Schifferstadt. Dazu arbeiten mindestens vier unterwiesene Personen an der Anlage, einer muss Elektriker sein. Außer Strom gehört Trinkwasser zum Waschen der Äpfel dazu. „Wir müssen natürlich auch darauf achten, dass wir uns an die Richtlinien für Lebensmittel halten“, erklärt Karl Pfeifer weiter. Bis die Anlage steht, braucht das Team rund 1,5 Stunden. Auch nach einem Versaftungstag stecken die Helferinnen und Helfer nochmals gut zwei Stunden Arbeit in die Maschine. „Im Anschluss wird das Gerät mit viel Wasser gründlich gereinigt, der angefallene Apfelrückstand, Trester genannt, entsorgt und die Anlage wieder an einen sicheren Standort geschleppt. Die Saftpresse ist auf einem Anhänger vormontiert und kann so besser transportiert werden“, erläutert Karl Pfeifer einen Tag an der Maschine.



Die Kunden der Saftpresse waren mit ihrem Saft sehr zu frieden. Hier kann man gerne sagen: „Das ist Saft aus meinem eigenen Garten“.

Da neben einer geeigneten Stromversorgung auch genügend Platz und natürlich Trinkwasser vorhanden sein müssen, ist nicht jeder Platz für einen „Saftpressen-Tag“ geeignet. Die Zugmaschine, die Anlage auf dem Anhänger und zusätzlich drei bis vier Pkws müssen unterkommen. „Was sich gut bewährt hat, ist die Bereitstellung des Fest-

platzes an der Iggelheimer Straße in Schifferstadt. Der Festplatz ist vergangenes Jahr gut angenommen worden“, berichtet Karl Pfeifer weiter.

Ein Termin für die nächste Versaftung steht bereits fest: am 21. September 2013 auf dem Europaplatz in Ludwigshafen. An diesem Tag – an dem der Geburts-

tag des Kreishauses gefeiert wird – wird die Versaftungsanlage im Betrieb vorgestellt. „Sobald die Apfelernte beginnt, kann mit der Versaftung begonnen werden“, informiert Karl Pfeifer weiter. Interessierte sollten sich vorab per Telefon 06235/5342 an Frank Bernd, E-Mail scho.frank@t-online.de, wenden. Hier erfährt man die nächsten Termine.

Pfalzmarkt versorgt Handel seit 25 Jahren: Fruchtbares Geschäft mit Gemüse und Obst

Mutterstadt. **Täglich frisches Obst und Gemüse – für alle mittlerweile selbstverständlich. Ob aus dem Supermarkt oder frisch vom wöchentlichen Markt, gesund, knackig und frisch sollte es sein. Doch wie kommt das Obst und Gemüse dort hin? Wo wird die Ware gelagert, für den Verkauf vorbereitet und im Anschluss zu den Fachgeschäften gebracht? Seit vielen Jahren macht das der Pfalzmarkt hier in der Region.**

Vor 25 Jahren nahm der Pfalzmarkt seinen Betrieb auf. Am 1. September 1987 fand das Richtfest des Gebäudes mit der Adresse Neustadter Straße 100 in Mutterstadt statt. Mehr als 200.000 Tonnen ertefrisches Obst und Gemüse werden mittlerweile pro Jahr europaweit vom Pfalzmarkt in Mutterstadt vertrieben.

Die Pfalzmarkt eG mit Sitz in Mutterstadt ist eine Genossenschaft mit mehr als 200 aktiven Erzeugern. 1926 wurde aus den Genossenschaften in Landau und in

Ludwigshafen die „Pfälzische Gemüsezentrale“ in Schifferstadt. In den darauffolgenden Jahren fusionierte der Großmarkt mit weiteren zahlreichen Obst- und Gemüsegenossenschaften in der Region. 1985 führten die wachsende Konkurrenz innerhalb der Pfalz, die zunehmende Konzentration im Lebensmittelhandel und der Druck aus dem Ausland zum Handeln. Durch den Verschmelzungsvertrag zwischen dem „Obst- und Gemüse-großmarkt Schifferstadt eG“ und dem „Obst- und Gemüse-großmarkt Südpfalz-Landau eG“, Hatzebühl, entstand das größte zusammenhängende Anbaugelände für Freilandgemüse.

Die „Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG“ wurde offiziell am 29. April 1988 gegründet. Ihre Mitglieder und Lieferanten produzieren heute auf rund 14.000 Hektar Anbaufläche und damit der größten zusammenhängenden Gemüseanbaufläche qualitativ geschmackvolles und hochwertiges Obst und Gemüse.

Die fast mediterranen klimati-



schen Bedingungen in der Pfalz sind ideal für den Anbau für Obst und Gemüse. Bis zu vier Wochen früher startet die Region in die Saison – eine geschickte Bewässerung durch Beregnungsanlagen sorgt selbst in Trockenzeiten für ständige Feuchtigkeit, das verlängert die Saison um etwa drei Wochen. Es gibt hier rund 1.800 Sonnenstunden pro Jahr.

Mehr als 100 grüne Artikel bietet der Pfalzmarkt in Mutterstadt, so kann fast die gesamte Palette der hier wachsenden Obst- und

Gemüsearten angeboten werden. Klassiker aus der Region sind Bundzwiebeln, Radieschen, Bundmöhren, Blumenkohl, Salate aller Art, Kohlrabi, Spargel, Kürbis, Zucchini aber auch Äpfel, Erdbeeren, Kirschen und Aprikosen. Hohe Qualität ist das gesteckte Ziel und ein Versprechen zu gleich. Dafür gibt es interne und externe stufenübergreifende Kontrollsysteme entlang der gesamten Produktions- und Lieferkette. „QS – Qualität und Sicherheit“ - nach diesem europäischen Standard wird produziert

und nur gesundes Saat- und Pflanzgut verwendet. Auch der Boden wird schonend bearbeitet und bei der Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten wird nach dem Schadschwellen Vorernteprobe und ein Monitoring sorgen dafür, dass nur einwandfreie Ware die Genossenschaft verlässt.

Rund 300 Lkws verlassen täglich das Lager und liefern die frischen Waren in alle Regionen Deutschlands und Europas. Rund 95 Prozent der morgens frisch angelieferten Obst- und Gemüseprodukte verlassen noch am selben Tag den Pfalzmarkt in Mutterstadt – frisch eben.

Rund 160 Mitarbeiter sind heute für die Genossenschaft tätig. Jungen Männern und Frauen bietet der Pfalzmarkt Ausbildungsplätze zum Groß- und Außenhandelskaufmann an, sie werden aber auch unterstützend tätig, wenn man sich für eine Ausbildung zum Gärtner – Fachrichtung Obst- und Gemüsebau interessiert. Weitere Informationen unter www.pfalzmarkt.de.

Leiter des Weinbauamtes zum Rebensaft aus dem „Gemüsegarten“: Wichtiges Element für die Identität Kreises

Wenn der Rhein-Pfalz-Kreis irgendwo erwähnt wird, denkt jeder sofort an Gemüse. Doch, dass auch manches edle Tröpfchen im Gemüsegarten Deutschlands angebaut wird, wissen nur wenige. Über Wein und dessen Bedeutung im Rhein-Pfalz-Kreis sprach der Kreis-Kurier mit Stefan Hilz (Foto), dem Leiter des Weinbauamtes Neustadt, der selbst im Kreisgebiet lebt.

Der Rhein-Pfalz-Kreis ist eher als der Gemüsegarten Deutschlands bekannt. Trotzdem wird hier auch Wein angebaut. Welche Rolle nimmt der Weinbau im Kreis ein? Wie groß ist die Anbaufläche?

Die Rebfläche des Rhein-Pfalz-Kreises beträgt nach den Angaben in der Weinbaukartei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz 318 Hektar. Die Rebfläche entspricht zwar nur einem kleinen Teil der Kreisfläche, ist aber ein wichtiges Element für die Identität des Rhein-Pfalz-Kreises. Wenn der Weinbau

auch nicht die wirtschaftliche Bedeutung wie der Gemüsebau hat, so prägt er doch die landwirtschaftliche Kultur des Kreises.

Wo liegt der Schwerpunkt des Anbaus?

Die Rebflächen verteilen sich auf drei regionale Schwerpunkte. Der Hauptanbau findet mit 245 Hektar im nördlichen Kreisgebiet in den Gemeinden Bobenheim-Roxheim, Kleinniedesheim, Großniedesheim, Heuchelheim, Heßheim und Lamsheim statt. 63 Hektar werden im mittleren Kreisbereich in der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim bewirtschaftet. Die vorgenannten Orte gehören zum Bereich Mittelhaardt/Deutsche Weinstraße. Lediglich noch rund 10 Hektar Rebfläche befinden sich im südlich gelegenen Römerberg mit seinen Gemeinden Berghausen, Mechttersheim und Heiligenstein, das weinrechtlich gesehen zum Bereich Südliche Weinstraße gehört. Die größte weinbautreibende Gemeinde ist Lamsheim mit 74 Hektar vor



Heuchelheim mit 58 Hektar und Kleinniedesheim mit 53 Hektar. Die kleinste Weinbaufläche hat Bobenheim-Roxheim mit etwa einem Hektar.

Wie viele Winzer gibt es im Rhein-Pfalz-Kreis?

Die im Kreisgebiet gelegenen Rebflächen werden von rund 230 Personen bewirtschaftet, die sowohl im Kreisgebiet als auch außerhalb des Landkreises wohnen. Es sind hauptberufliche Winzerinnen und Winzer, Land-

wirte und Obstbauern, aber auch im Nebenerwerb wirtschaftende Personen.

Können Sie einige große Weingüter nennen? Welchen Stellenwert nehmen diese in der Region ein?

Nicht alle Winzerinnen und Winzer bauen ihre geernteten Trauben zu Wein aus und verkaufen diesen als Fass- oder Flaschenwein. Die Alternative dazu ist die Mitgliedschaft in einer Winzergenossenschaft oder Erzeugergemeinschaft. In den letzten Jahren ist der freie Verkauf von Trauben an entsprechende Abnehmer aufgrund von Abnahmeverträgen hinzugekommen. Über diese Schiene und den Verkauf von Fassweinen erfolgt der größere Teil des Absatzes der im Kreis produzierten Trauben und Weine. Natürlich gibt es auch einige Betriebe mit Flaschenweinkauf. Zu den bekannteren gehören das Weingut Merkel in Kleinniedesheim, das Weingut Hopp in Heßheim, das Weingut Krauß in Lamsheim sowie das Weingut Merkel-Müller in Heuchelheim.

Wie viel Wein wird erzeugt?

Legt man den durchschnittlichen Hektarertrag des Bereiches Mittelhaardt/Deutsche Weinstraße, in dem sich der überwiegende Teil der Rebflächen des Rhein-Pfalz-Kreises befindet, von 94 Hektoliter je Hektar zu Grunde, so ergibt sich daraus eine Weinerzeugungsmenge von rund 30000 Hektoliter im Landkreis. Bezogen auf die pfälzische Gesamternte von 2,3 Millionen Hektoliter entspricht dies einem Anteil von 1,3 Prozent.

Welche Sorten werden hauptsächlich angebaut?

Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich die Rebsortenstruktur in der Pfalz deutlich verändert. Dominierte in den fünfziger bis achtziger Jahren der Anbau von weißen Rebsorten, so setzte in

den neunziger Jahren eine starke Nachfrage nach Rotwein ein, auf die Winzer vor allem mit der Pflanzung von Dornfelder reagierten. Betrug 1989 das Verhältnis weiße zu roten Sorten 84,5 zu 15,5 Prozent, so liegt heute das Verhältnis bei 61,6 zu 38,4 Prozent.

Dieser Entwicklung folgten auch die Winzer im Rhein-Pfalz-Kreis. Allerdings hatten die meisten Weinbaugemeinden des Kreises schon immer einen höheren Anteil roter Rebsorten im Anbau als ihre pfälzischen Kollegen. Die flächenmäßig stärkste Rebsorte ist wie auch in der Pfalz der Riesling vor dem Dornfelder und dem Portugieser. Allein diese drei Sorten machen über die Hälfte der Rebfläche im Rhein-Pfalz-Kreis aus. Daneben zählen Grau-, Weiß- und Spätburgunder sowie Portugieser und Müller-Thurgau zu den am stärksten angebauten Sorten.

Wie wird die Qualität des Weines im Rhein-Pfalz-Kreis eingeschätzt?

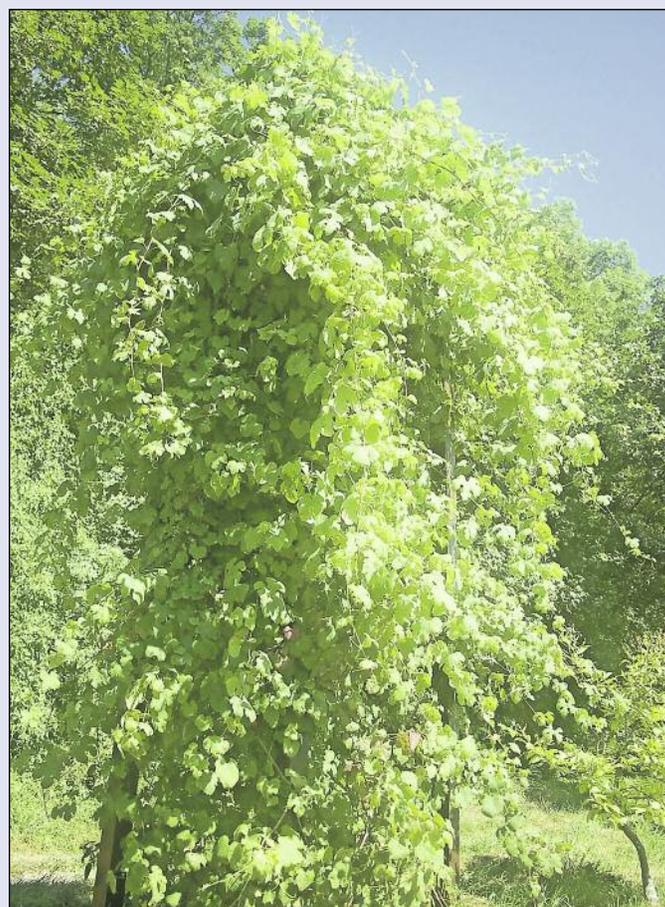
Die Qualitäten entsprechen dem, was in der Pfalz üblich ist. Die Weingüter beteiligen sich mit ihren Erzeugnissen erfolgreich an den verschiedensten Wettbewerben, wie beispielsweise der Landesprämierung für Wein- und Sekt. Grundlage für ein gutes Qualitätsniveau ist auch die qualifizierte Ausbildung und ständige Weiterqualifizierung der Betriebsleiter.

Haben Sie einen persönlichen Lieblingswein unter den Weinen im Rhein-Pfalz-Kreis?

Für gute und interessante Weine bin ich immer offen, wobei Rebsorte und Qualitätsstufe eine eher untergeordnete Rolle spielen. Meine persönlichen Präferenzen gehen derzeit in Richtung trockene Weißweine der Burgundersorten und Riesling. Und von diesen gibt es einige sehr schöne Weine bei den Weingütern im Rhein-Pfalz-Kreis.

Kreis beherbergt seltene Pflanze: Europäische Wildrebe im Angelwald

Otterstadt. Wein und Otterstadt, wie passt das denn zusammen? Ganz gut! Denn was viele nicht wissen: Bei Otterstadt wachsen einige der letzten europäischen Wildreben.



Von den Römern einst in die Rheinebene mitgebracht und

angepflanzt, gedeihen immer noch ein paar der seltenen Reben in der Gegend rund um Otterstadt. 1811 wurden auf der nahen Kollerinsel sogar noch 150 Liter Wein aus den seltenen Gewächsen gewonnen. Eine der größten Wildreben steht im Angelwald bei Otterstadt. Einst rankte sie an einer Pappel hoch, doch die wurde gefällt und die Rebe beseitigt. Das Ende der Rebe schien besiegelt. Aber die Rebe erwies sich als sehr robust und wuchs zur Freude von Naturschützern wieder nach. 1978 wurde sie zum Naturdenkmal im Angelwald erklärt und 1998 erhielt sie sogar ein Gerüst, an dem sie noch heute emporrankt. Sogar hat das letzte Hochwasser hat sie scheinbar unbeschadet überstanden. Weitere Reben gibt es zudem noch im Böllenwörth bei Otterstadt. Horst Kuhn, der Naturschutz-Beauftragte für die Gemarkung Otterstadt berichtet: „1990 wurden dort 30 Wildreben gepflanzt. Heute sind es noch acht Stück, die dort wachsen und gedeihen.“ Die letzten ihrer Art im Böllenwörth werden durch Draht geschützt und Naturfreunde hoffen, dass sie noch viele Jahre erhalten bleiben.

- Neueröffnung -

S Stein & Kollegen
RECHTSANWÄLTE

Dirk Stein

Rechtsanwalt
- Arbeitsrecht
- Mietrecht
- Ausländerrecht

Jens von Wilmsdorff

Rechtsanwalt und
Fachanwalt für
Familienrecht

Katrin Roida

Rechtsanwältin
- Verkehrsrecht
- Sozialrecht
- Reiserecht

Theaterplatz 6 · 67059 Ludwigshafen
Fon 0621 / 953452-40 · Fax 0621 / 953452-50
info@stein-kollegen.de · www.stein-kollegen.de

Kreis-Patenwingert mit Regent-Trauben als Aushängeschild: Im Gemüsegarten wächst auch Wein

Rödersheim-Gronau. Etwas ganz besonderes gibt es am Rand von Rödersheim-Gronau. Der Winzermeister Leo Keiper hat dort der Kreisverwaltung einen kleinen Wingert zur Verfügung gestellt. Hier wächst der Paten-Wein des Rhein-Pfalz-Kreises.

Im September 2012 fand die erste Weinlese mit Landrat Clemens Körner, Ortsbürgermeister und Verbandsbürgermeister und Bedienstete der Kreisverwaltung halfen mit. Bei der Winzergenossenschaft Deidesheim wurde der Wein im Anschluss ausgebaut, abgefüllt und lagert dort in Holzfässern.

Seit Ende August steht der Paten-Wein, den ein von einer Künstlerin kreiertes Etikett schmückt, in 1,5-Liter-Flaschen

abgefüllt zur Verfügung. Passend verpackt in einer Holzkiste, die von der Lebenshilfe in Bad Dürkheim gebaut wurde, soll dieser Wein für ganz besondere Menschen als Auszeichnung dienen.

Wer eine Flasche Wein bekommt, gilt als Pate. Er erhält eine Einladung zur nächsten Weinlese und wird regelmäßig über die laufenden Arbeiten im Kreis-Wingert informiert. Pate kann man nicht von selbst werden, sondern muss dazu benannt werden. Und benannt werden nur solche Personen, die sich um den Landkreis verdient gemacht haben. Im Übrigen ist dieser edle Tropfen eine Regent-Traube - also ein Rotwein. Landrat Körner sieht in diesem Ehrenwein eine Möglichkeit, verstärkt deutlich zu machen, dass der „Gemüsegarten Deutschlands“ auch viele Reben beherbergt.



Australier beziehen Holzfässer aus dem Kreis: Küferei pflegt alte Handwerkstradition



Rödersheim-Gronau. Die Einfahrt steht weit offen, Eichenstämmen lagern auf dem Hof, irgendwo hämmert jemand. Es gibt immer was zu tun bei der Küferei Kurt Weisbrodt & Söhne in Rödersheim-Gronau.

Alexander Weißbrodt bereitet gerade Schilf vor, das er zusammen

mit aufgequollenen Leinsamen in die Gargel einfüllt, um das Fass abzudichten. „Bei uns werden nur Naturprodukte verwendet“, so Klaus-Michael Weisbrodt und erklärt: „Die Gargel ist übrigens die Rille im Fass, in der später der Boden eingesetzt wird.“

Die Küferei im Rhein-Pfalz-Kreis ist eine der letzten in Deutschland. Zehn Stück schätzt Klaus-Michael Weisbrodt gibt es höchstens noch. Es ist eine Arbeit, die seltener geworden ist. „In der modernen Kellerwirtschaft werden die Weine in Edelstahl tanks und Holzfässer ausgebaut. In der letzten Zeit gibt es aber wieder eine verstärkte Nachfrage nach Holzfässern“, erklärt der Fachmann und freut sich, dass seine Fässer sehr gefragt sind.

Demnächst wird das Team verstärkt durch Jonas Eder aus Bad Dürkheim. Klaus-Michael Weiß-

brodt: „Das freut uns sehr, denn die Firma Eder ist europaweit vertreten und unser Kooperationspartner.“

Unterstützt werden die beiden Brüder bei ihrer traditionellen Arbeit zudem von zwei Mitarbeitern. Vieles wird noch mit Handarbeit gefertigt. So stehen in der Halle noch einige Maschinen aus den 40er und 50er Jahren.

„Die sind noch von meinem Vater, und werden dazu genutzt, Barriques zu bauen, also 225 Liter große Fässer. Wir nutzen sie noch, denn für die wenigen Küfer

im Land, werden fast keine speziellen Herstellungsmaschinen entwickelt, und wenn doch, sind sie kaum bezahlbar“, so der 62-Jährige. Über 100 Jahre ist die Küferei am Ortsrand von Rödersheim-Gronau alt.

Vom Großvater 1912 gegründet, wurde das uralte Handwerk innerhalb der Familie weitergegeben. Klaus-Michael Weisbrodt liebt seinen Beruf: „Am Anfang der Arbeit sehe ich nur Baumstämmen und am Ende ist mein Werk ein fertiges Fass.“ Bis es soweit ist, steht noch etwas Arbeit an. Unter anderem wird aus den Stämmen, die überwiegend dem Pfälzer Wald kommen, Boden- und Daubenholz gesägt. Dauben sind die Bretter, die der Küfer für die Außenwand des Fasses braucht. Es werden verzinkte Ringe um die Fässer gespannt, es wird abgedichtet, die Ringe gelöst, der Boden einge-

setzt, wieder abgedichtet und wieder Ringe gespannt. Ein Fass herzustellen ist viel Arbeit, braucht seine Zeit und hat seinen Preis. Von 2,20 bis 2,80 Euro pro Liter reicht die Preisspanne für ein Fass. Dafür liegt die Lebensdauer eines solchen Produktes auch bei über 100 Jahren. Doch nicht nur die Lebensdauer überzeugt die Winzer. Sie wissen: Durch die Holzporen dringt Sauerstoff ins Innere, der Wein kann atmen.

„Deshalb ist ein Holzfass das Nonplusultra für den Geschmack des Weines“, freut sich der Küfer. Das ist es auch, was seine Arbeit so begehrt macht. Bis nach Südafrika und Australien reicht sein Kundenkreis. „Ich komme viel rum, habe viele Kunden und erlebe viel. Ein Job, der mich den ganzen Tag am Schreibtisch festhalten würde, wäre nichts für mich“ verrät der Fachmann. Und schon muss er weiter machen. Der nächste Auftrag steht an und muss erledigt werden.



Info

Ausbildung zum Küfer: Voraussetzung ist ein guter Hauptschulabschluss und handwerkliches Geschick. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Die schulische Ausbildung findet im Blockunterricht in Österreich statt. Küferei Kurt Weisbrodt & Söhne, Pfaffenpfad 13, 67127 Rödersheim-Gronau, Tel. 0 62 31/79 60. www.holzkuerelei.de.

Musikschul-Quartett unter den Besten Deutschlands: Sängerinnen brillieren bei "Jugend musiziert"



Die Bundessiegerinnen aus den Reihen der Kreismusikschule von links nach rechts: Sirikit Parow (Speyer), Christiane Rheude (Speyer), Leonie Krieger (Limburgerhof) und Wiebke Oberdorf (Dannstadt)

Nürnberg/Rhein-Pfalz-Kreis. Ein Ensemble, dessen Mitglieder an der Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises unterrichtet werden, hat sich bei „Jugend musiziert“ mit 24 von 25 möglichen Punkten einen 1. Preis auf Bundesebene ersungen. Weitere Teilnehmer aus den Reihen der Kreismusik-

schule kehrten aus dem Vergleich der besten Nachwuchsmusiker Deutschlands mit 3. Preisen zurück, wie der Kreis-Kurier bereits in der letzten Ausgabe kurz gemeldet hatte. Ganz vorne landeten in Nürnberg Sirikit Parow (Speyer), Christiane Rheude (Speyer), Leonie Krieger

(Limburgerhof) und Wiebke Oberdorf (Dannstadt), und zwar als A-Capella-Quartett in der Kategorie Vokal-Ensemble, Altersgruppe IV. Mit einem spannenden Programm von Purcell bis hin zu zeitgenössischem Repertoire, haben die Mädchen die Jury beeindruckt. Alle Sängerinnen sind in der Musikschule

Rhein-Pfalz-Kreis, Gesangsschülerinnen von Judith Janzen (Foto unten rechts). Außerdem gehören sie dem Kinder- und Jugendchor Juventus Vocalis an, der vom Rhein-Pfalz-Kreis gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim getragen und von ihrer Gesangslehrerin geleitet wird.

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ wurde dieses Jahr bereits zum 50. Mal ausgetragen. Hinter seiner Gründung stand ursprünglich die Idee, durch einen dreistufig angelegten Wettbewerb gezielt für Nachwuchsmusiker in den großen Kulturorchestern zu sorgen. Im Laufe der fünf Jahrzehnte wandelte sich der Schwerpunkt: Heute steht neben dem Fördergedanken junger Musiker die künstlerische Standortbestimmung im Vordergrund: „Jugend musiziert“ soll motivieren, Herausforderung und Orientierung sein und Erfolgserlebnisse vermitteln. Auch die Erfahrung beim gemeinsamen Musizieren, die Präsentation eines Musikwerkes auf einer Konzertbühne vor einer Jury und vor Publikum zählen dazu. So vermittelt „Jugend musiziert“ nicht zuletzt Anregungen für den eigenen musi-

kalischen Lebensweg. In den 50 Jahren seines Bestehens haben bundesweit fast 500.000 Kinder und Jugendliche an „Jugend musiziert“ teilgenommen, darunter auch viele aus dem Rhein-Pfalz-Kreis. Unzählige Male debütierten hier junge Musik-Talente, die heute zum Teil international erfolgreich sind. Ein Beispiel ist hier Hannah Elisabeth Müller aus Dannstadt. Zunächst war sie Gesangsschülerin und Chormitglied bei Judith Janzen. Später hat sie in Mannheim Gesang studiert und 2012 einen Vertrag an der Staatsoper in München unterschrieben.



Schifferstadt lädt zu Obst- und Gemüsetag ein: Kürbisse, Kinderspaß und Krebsvorsorge



Schifferstadt. Am Sonntag, 29. September, findet in der Innenstadt von Schifferstadt wieder ein Obst- und Gemüsetag statt. Dauer: 10 bis 18 Uhr. Bislang haben rund 50 Aussteller ihr Kommen angekündigt und versprechen ein abwechslungsreiches und informatives Angebot. Als Flanier- und Genussmeile werden Schillerplatz, Kleine Kapellenstraße und der Bereich ums Alte Rathaus gestaltet. Ab 13 Uhr haben auch viele Schifferstadter Geschäfte geöffnet.

Die Veranstaltung steht dieses Jahr unter dem Motto „Kürbis & Co.“ Drei spannende Podiums-

gespräche verdeutlichen ihren informativen Charakter: Die Gäste unterhalten sich darüber, ob Gesundheit und Klimaschutz zusammenpassen, klären über die bunte Kürbisvielfalt anhand von Sorten, Kultur und Verwendung auf und zeigen auf, dass gesunde Ernährung und Bewegung zusammengehören. Lokale Agenda 21, die Biogartenfreunde, der Obst- und Gartenbauverein, sowie Ernährungsberater und Fitnessstudios geben passende Informationen aus erster Hand. Der Kochbus des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten zeigt den ganzen Tag gesunde Ernährung. Passend zum Motto

können Kinder und Jugendliche kostenfrei bunte Kürbisgesichter schnitzen. Im Anschluss werden die schönsten Schnitzkürbisse prämiert. Hochwertige Preise winken.

Am Freitag, 29. September, 19 Uhr, referiert Dr. Hans-Christoph Scharpf über die Wirkungen von Obst und Gemüse als Schutzschild gegen Gesundheitsrisiken wie Krebs. Der Vortrag ist kostenfrei und findet im Haus der Vereine in Schifferstadt statt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Stadtmarketing Schifferstadt unter 06235/44127 oder unter k_pardall@schifferstadt.de

K o M o t a ■ ■ ■
Solutions

67098 Bad Dürkheim Telefon: (0 63 22) 9 54 75 - 0
Gustav-Kirchhoff-Str. 17 Telefax: (0 63 22) 9 54 75 - 8
Internet: www.komota.de E-Mail: info@komota.de

Telefonanlagen, Service und
Montagen für Verwaltung,
Handwerk und Industrie

SoW 24/04-G

M. SOVULJ DACHDECKEREI Dachdeckerei SOVULJ GmbH
MEISTERBETRIEB Meisterbetrieb

- Qualität und Sicherheit für Ihr Dach
- Ausführung sämtlicher Dach- und Spenglerarbeiten
- Um- und Neueindeckungen
- Flachdacharbeiten

Dachdeckerei • Meisterbetrieb | Tel. 06359 - 81 04 80
Hochgewanne 55 | 67269 Grünstadt | msovulj@web.de

**Der nächste
Kreis-Kurier erscheint
am 30. November**

Anzeigenhotline:
Tel. 06321 3939-56 /
Fax: 06321 3939-66
Mail: anzeigen@kreis-kurier.net



Fairer Handel für alle Generationen

Mutterstadt. Zur Fairen Woche vom 13. September bis 27. September bieten die Partner vhs Rhein-Pfalz-Kreis, Weltladen, Gemeindebibliothek und Seniorentreff Mutterstadt Veranstaltungen für alle Generationen an.

Kursgebühr ist frei. Zu zahlen ist lediglich eine Kochumlage in Höhe von 10 Euro. Eine Woche später am Donnerstag, 26. September kochen Kinder von 10 bis 14 Jahren mit Gerd Schulz mit Zutaten aus fairem Handel. Für den Kurs von 17 Uhr bis 19.30 Uhr in der IGS Mutterstadt ist ebenfalls nur eine Kochumlage von 5 Euro zu zahlen. In der Gemeindebibliothek Mutterstadt ist vom 13. bis 27. September ein Büchertisch zum fairen Handel aufgebaut.



Am Donnerstag, 19. September findet im Seniorentreff in der Jahnstraße um 14 Uhr eine Produktinfo mit Verkostung fair gehandelter Produkte statt. Ab 18 Uhr am gleichen Tag wird der Dozent Gerd Schulz Erwachsenen zeigen, welche leckeren Gerichte mit fair gehandelten Produkten möglich sind. Veranstaltungsort für den Kochkurs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr ist die Küche der IGS Mutterstadt. Die

Anmeldung: Tel. 06234 9464 64 (vormittags) oder unter www.vhs-rpk.de

Färbergärten

Waldsee. Mit einem ganz besonderen Angebot am Samstag, 9. November sind alle angesprochen, die Farben nutzen, sei es für Malen, Drucken, Färben, für Textiles oder Kosmetik, auch Erzieher/innen und Lehrkräfte, die mit Kindern naturnah arbeiten und einen Umgang mit gesunden Farben vermitteln möchten.

bertradition werden vorgestellt. Alle Teilnehmenden erwerben die Fähigkeit, kleinere Events und Projekte zu initiieren. Weil die Landeszentrale für Umweltaufklärung die Finanzierung übernimmt, kann der Workshop gebührenfrei angeboten werden. Eine Anmeldung ist aber unbedingt erforderlich.



Der Workshop in Zusammenarbeit mit dem BUND und der LZU läuft von 10 bis 16 Uhr in Waldsee. Der Künstler Peter Reichenbach wird zeigen, wie man Farben aus Pflanzen als nachwachsendem Rohstoff gewinnen kann und wie ein Färbergarten angelegt wird. Rezepte alter Fär-

Info: Ansprechpartnerin ist Barbara Scherer, Tel. 0621 5909 364 oder Barbara.Scherer@kv-rpk.de
Anmeldung: Tel. 06234 9464 64 (vormittags) oder im Internet unter www.vhs-rpk.de

Interkulturelle Kompetenz erlernen

Schifferstadt. An vier Abenden ab Donnerstag, 10. Oktober von 17.30 bis 20.30 Uhr können sich Interessierte im vhs-Bildungszentrum mit kultursensiblen Arbeiten beschäftigen.

deren Kulturen. Der Kurs schließt mit einer Prüfung, mit deren Bestehen erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Die Gebühr beträgt inkl. Lehrbuch und Prüfungsgebühr 120 Euro (ab 8 TN) bzw. 143 Euro (5-7 TN). Aufbauend auf das Basic-Seminar kann an zwei Samstagen im November ein Professional-Kurs besucht werden.



In Deutschland leben und arbeiten immer mehr Menschen unterschiedlicher Kulturen. So sind wir in allen Lebensbereichen mit einer zunehmenden Zahl von Situationen konfrontiert, in denen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft miteinander auskommen müssen. Viele Konflikte in diesem Zusammenhang haben ihre Ursache in je nach Kultur unterschiedlichem Denken und Handeln und in kulturell geprägten Bewertungen. Dieses Seminar leitet Sie an, die eigene Kultur zu reflektieren und vermittelt die berufliche Kompetenz im Umgang mit Menschen aus an-

Info: Ansprechpartnerin ist Tina Müller, Tel. 06235 6022, E-Mail tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de

Anmeldung: Tel. 06235 44 320 oder unter www.vhs-rpk.de

Babysitterausbildung

Schifferstadt. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund Rhein-Pfalz-Kreis erhalten Jugendliche ab 14 und Erwachsene, die sich fürs Babysitten fit machen möchten, in einem Wochenendseminar am 26./27.10. in den Räumen des DKSB in Schifferstadt Informationen, Anregungen und Tipps für den richtigen Umgang mit Kindern vom Baby bis zum 10-Jährigen.

wicklungsstufen, was es heißt, Verantwortung für ein Kind zu übernehmen, Angst im Kindesalter, aber auch Aggression und Trotz. Sie lernen die unterschiedlichsten Beschäftigungsmöglichkeiten kennen, erfahren Ihre Rechte und Pflichten und üben Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kindern. Unterrichtszeiten sind samstags von 9 bis 15 Uhr und sonntags von 9 bis 12 Uhr. Die Gebühr beträgt 35 Euro (47 Euro bei 5-7 TN).



Behandelt werden die motorische Entwicklung, Wahrnehmung, Sprache und Denken sowie Selbstständigkeit und Sozialverhalten in den verschiedenen Ent-

Anmeldung: Tel. 06235 44 320 oder unter www.vhs-rpk.de

Energierich durch den Alltag

Mehrere Seminare der vhs Rhein-Pfalz-Kreis ab September beschäftigen sich mit dem Thema Energie.

Samstag, 26. Oktober von 10 Uhr bis 13 Uhr und an den vier folgenden Montagen von 19.15 bis 20.45 Uhr im vhs-Bildungszentrum in Schifferstadt nimmt die Teilnehmenden mit auf den Spuren des persönlichen Energiekonsums. Ein Einstieg in das Thema Energie mit den Möglichkeiten des Internets bietet ein Seminar ebenfalls ab Samstag, 26. Oktober von 10 Uhr bis 13 Uhr im vhs-Bildungszentrum Schifferstadt mit einem zweiten Teil an vier Donnerstagen ab 7. November von 19.15 bis 20.45 Uhr. Der zweite Teil für die Altersgruppe 55+ findet donnerstags ab 31. Oktober von 9.30 bis 11 Uhr statt.



An zwei Samstagen, 7. und 14. September, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr erhalten Interessierte im Bürgerhaus Dudenhofen einen Überblick über das gesamte Spektrum der erneuerbaren Energie und deren Nutzung. Die Seminargebühr beträgt 25 Euro ab 8 TN/34 Euro für 5-7 TN. Wer sich ausführlicher über erneuerbare Energien, Stromerzeugung mit Photovoltaik und Wind, Heizen und Warmwasser erzeugen mit Solarthermie, Wärmepumpen und Kraftwärmekopplung sowie eigene Energie-Selbstversorgung informieren möchte, kann dies in einer Seminarreihe in sechs Modulen ab 5. November, jeweils von 19 Uhr bis 21 Uhr in der IGS Mutterstadt tun. Jedes Modul ist einzeln buchbar und kostet 9 Euro ab 8 TN/12 Euro für 5-7 TN. Ein Seminar am

Info: Ansprechpartnerin ist Barbara Scherer, Tel. 0621 5909 364 oder Barbara.Scherer@kv-rpk.de
Anmeldung bei den jeweiligen Außenstellen oder im Internet unter www.vhs-rpk.de

Ausbildung der Ausbilder/innen (IHK)

Schifferstadt. Am Montag, 16. September beginnt im vhs-Bildungszentrum ein Lehrgang zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung vor der IHK.

montags von 18 bis 21 Uhr statt (zusätzlich 1x samstags). Die Gebühr beträgt 480 Euro (ab 8 TN) bzw. 510 Euro (5-7 TN). Die IHK-Prüfung kann im Anschluss abgelegt werden. Die Prüfungsgebühr ist in der Kursgebühr nicht enthalten.



Inhalte sind: Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und die Ausbildung planen, Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken, Ausbildung durchführen und abschließen. Die praktische Durchführung bzw. Präsentation einer Ausbildungseinheit (= praktische Prüfung) wird während des Kurses geübt. Der Kurs läuft über ca. sechs Monate, der Unterricht findet

Infoveranstaltung: Montag, 9. September, 18.00 Uhr, BZ Schifferstadt (Neustückweg 2)
Ansprechpartnerin ist Tina Müller, Tel. 06235 6022 oder tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de
Anmeldung: Tel. 0621 5909 346

Veranstaltungstipps

Ein unbequemes Denkmal

Anlässlich des "Tag des offenen Denkmals" 2013 am Sonntag, 8. September steht ein ganz ungewöhnliches Denkmal im Blickpunkt, ein Baum im Heyl'schen Wäldchen, Gemarkung Bobenheim, an dem 1942 ein sogenannter Fremdarbeiter aus Polen wegen 'Rassenschande' erhängt wurde. Treffpunkt für die Exkursion von 10 bis 13 Uhr mit Klaus Graber ist der Parkplatz am Vorderen Roxheimer Altrhein vor dem Gondelfest-Platz. Die Exkursion ist kostenfrei.

Anmeldung: Tel. 06239 939 0

Ampelcheck - wie gesund sind meine Lebensmittel?

In einem Vortrag am 2. September, 19.30 Uhr im Haus der Vereine in Schifferstadt erfahren Interessierte, wie sich schon beim Einkaufen feststellen lässt, wie gesund ein Lebensmittel ist. Wer möchte, kann die Verpackung seines Lieblingsproduktes mitbringen und gemeinsam werden Fett-, Zucker- oder Salzgehalt gecheckt. Die Gebühr beträgt 5 Euro.

Anmeldung: Tel. 06235 44 320

Geldpolitik und Handel in der Eurokrise

Ein Besuch der Deutschen Börse und ein Vortrag in der Europäischen Zentralbank (EZB) sind Schwerpunkte einer Exkursion mit der vhs-Leiterin Barbara Scherer am Montag, 23. September nach Frankfurt. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Haupteingang des Hauptbahnhofs Ludwigshafen. Gegen 20 Uhr wird die Gruppe dort auch wieder ankommen. Die Gebühr in Höhe von 25 Euro beinhaltet die Fahrtkosten.

Anmeldung: Tel. 0621 5909 348

Lohn und Gehalt 1 (Xpert Business)

Ab 13.09.13 können sich Interessierte im Bildungszentrum in Schifferstadt grundlegende Kenntnisse zur Lohn- und Gehaltsabrechnung aneignen. Sie dient der korrekten Ermittlung des Bruttolohns und der gesetzlichen Abzugsbeträge. Dabei bringen Lohnsteuerklassen, Freibeträge, Zuschläge, Sachbezüge oder Minijob und Gleitzone zahlreiche Besonderheiten mit sich. Der Unterricht findet freitags von 17.30 bis 20.30 Uhr statt (15 Termine), die Gebühr beträgt 213 €. Das Lehrbuch ist in der Kursgebühr enthalten. Im Anschluss an dieses Seminar kann eine Xpert Business Prüfung abgelegt werden, über die bestandene Prüfung wird ein Zertifikat ausgestellt.

Anmeldung: Tel. 06235 44 320
Beratung: Tel. 06235 6022

Informieren Sie sich und melden Sie sich online an: www.vhs-rpk.de.

Landrat wandert wieder

Waldsee. Am Samstag, 28. September, schnürt Landrat Clemens Körner wieder die Wanderstiefel, um zu Fuß ein weiteres Stück seines Kreisgebietes zu erkunden. Wer ihn begleiten möchte, ist dazu herzlich willkommen.

Los geht's um 14 Uhr an der Sommerfesthalle im Osten von Waldsee. Die geplante Tour, ausgewählt von der Waldseer Ortsgruppe des Pfälzerwald-Vereins, ist etwa 11 Kilometer lang. PWV-Wanderwart Theo Nieser führt die Gäste unter anderem zu der Stelle, der die „Walsemer“ ihren Spitznamen „Hämmel“ verdanken. Nach der Rückkehr winkt noch ein kleiner Imbiss.

Songwriting in den Herbstferien – Ein Angebot für Musiker von der Jugendkunstschule mit Umbo Umschaden & Gregor Meyle

Ihr erhaltet individuelle Hilfestellung beim Songwriting sowohl kompositorisch wie textlich. Jeder Teilnehmer nimmt einen fertigen Song auf CD mit nach Hause. Auf Wunsch kann der Workshop auch als Bewerbung für den Panikpreis von Udo Lindenberg dienen: www.udo-lindenberg-stiftung.de/panikpreis.
Schwerpunkte sind: Melodieführung, Basis-Harmonielehre, Phrasing, Worhythmus, Bildsprache, Erzählformen, Lyrik u. v. m. Die Teilnehmer/-innen sollten im besten Fall ein eigenes (deutsch oder englisch) Lied mitbringen, an dem sie konkret arbeiten können und es auch auf ihrer Gitarre oder einem Keyboard (wird bereitgestellt) spielen und singen können. Aber es gibt auch die Möglichkeit,

an mitgebrachten Demos zumindest theoretisch zu arbeiten. Jeder Song wird individuell auf seine Stärken und Schwächen hin beleuchtet und mit Hilfe der Dozenten verbessert. Darüber hinaus gibt es auch eine allgemeine Diskussionsrunde zum Thema, den langjährigen Erfahrungen der Dozenten und Anregungen zum Schreiben neuer Lieder.

Infos über die Dozenten:
www.umboumbo.com und www.gregor-meyle.com.
Zeit: 15./16. Oktober 2013, jeweils 11.00 – 17.00 Uhr, Jugendkunstschule Waldsee. Info und Anmeldung: 06236 418290 (Rathaus Waldsee) oder www.vhs-rpk.de.



Lars Oschatz Airbrush-Kunst

Vernissage im Rathaus Mutterstadt

Eröffnung 25.10., 19 Uhr

Dauer: bis 23. November 2013



Theaterabend zum Welt-Alzheimerstag: Blick in die „Dachstube“

Schifferstadt. Menschen mit Demenz gehören zu uns: 1,2 Millionen Betroffene leben heute bereits in der Bundesrepublik Deutschland mit der Erkrankung. Die Demenz zählt damit zu den häufigsten Alterskrankungen in unserem Land. Bis zum Jahr 2050 rechnen Experten mit einer Verdopplung der Anzahl betroffener Menschen. Angesichts dieser Realität sind alle Angehörigen, Freunde, Nachbarn und verantwortungsvollen Mitbürger gefordert, sich damit auseinanderzusetzen, um den Betroffenen menschlich begegnen zu können.



Die vier Pflegestützpunkte im Rhein-Pfalz-Kreis beraten im Auftrag des Landes Rheinland-Pfalz, der Kreisverwaltung, der Kranken- und Pflegekassen sowie der Ökumenischen Sozialstationen Ratsuchende kostenlos und neutral rund um alle Themen der Pflege und Versorgung. Anlässlich des Welt-Alzheimertages am Samstag, 21. September, laden die Pflegestützpunkte um 19.00 Uhr zu einer Theaterveranstaltung mit anschließender Diskussion in die Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums, Neustückweg 12, in Schifferstadt ein.

Der Schauspieler Thomas Borggrefe schlüpft in dem Ein-Personen-Stück „Dachstube“ in die Rolle eines Dirigenten, der an Demenz erkrankt. Er führt die Zuschauer in die sich verändernden Gefühlswelten seiner Figur ein, lässt sie Ängste, aber auch Freude spüren. Der Musiker dirigiert trotz aller Veränderungen weiter, lebt von seiner ungebrochenen Liebe zur Musik. Diese bietet ihm trotz aller Veränderungen, Stütze, Halt und Orientierung. Der Betroffene bleibt auch mit der Demenz ein Dirigent. Erzählt wird diese Geschichte einfühlsam und mit einer gelungenen Komposition aus bewegenden Texten und eindrucksvoller Musik.

Thomas Borggrefe lebt als Schauspieler und Seelsorger in den Niederlanden und setzt sich in seinem Schaffen bereits seit Jahren damit auseinander, wie man das Thema „Demenz“ auf einer tieferen Ebene in die Öffentlichkeit bringen und einem breiten Publikum zugänglich machen kann.

„Dachstube“, das in Zusammenarbeit mit dem Regisseur Titus Tiel Groenestege entstand, ist sein 4. Stück, das diesen Inhalt thematisiert. Im Anschluss an die Vorstellung findet eine Gesprächsrunde mit dem Schauspieler und den Fachkräften der Pflegestützpunkte statt.

An diversen Infoständen finden Interessierte vielfältige Informationen zu den Themen Pflege und Umgang mit den Erkrankten, Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige, Selbsthilfegruppen, Informationen zum Verbraucherschutz, sowie zum Erstellen von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen.

Grußworte sprechen die zuständige Dezernentin des Rhein-Pfalz-Kreises, Beigeordnete Rosemarie Patzelt, sowie die Bürgermeisterin von Schifferstadt, Ilona Volk.

Dank der Sponsoren BASF, Lions Club, RV Bank Rhein-Haardt eG, der Kreissparkasse Rhein-Pfalz, der Ökumenischen Sozialstationen und des Rhein-Pfalz-Kreises ist der Besuch der Veranstaltung frei.

Eingeladen sind alle Bürger, Familienangehörige, Freunde, Nachbarn, professionelle und ehrenamtliche Kräfte, die Menschen mit Demenz begleiten oder mehr über das Thema erfahren wollen.

Für krebskranke Kinder: Flohmarkt bei Laternenlicht

Limburgerhof. Am Samstag, 14. September, veranstaltet die DLFH Aktion für krebskranke Kinder Verband Pfalz in Limburgerhof einen Laternen-Flohmarkt für jedermann. Dinge die nicht mehr gebraucht werden, können verkauft werden. Neuwaren sind nicht erlaubt.

Der Laternen-Flohmarkt findet von 17 bis 21 Uhr auf dem Burgunder Platz statt. Mindestens eine Laterne sollte pro Stand leuchten. Tische sind mitzubringen, der Standplatz wird zugewiesen. Die Standgebühr beträgt 10 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon 06236/461659 oder E-Mail dlfh-flohmarkt@gmx.de. Der Veranstalter bietet alkoholfreie Getränke und heiße Wür-

stchen an. Der Erlös der Standspende sowie der Getränke und Würstchen kommt der Aktion für krebskranke Kinder zugute. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.dlfh-verband-pfalz.de.





September

Mi., 04.09., 19.30 Uhr,
Dannstadt-Schauernheim,
Kath. Kirche St. Michael:
Nacht-Wandler-Abendgesänge
mit dem Ensemble „Entzücklika“

Fr., 06.09., 20.00 Uhr,
Bobenheim-Roxheim, Kur-
pfaltztreff unter den Arkaden:
„Mensch ärgere dich“ – Kaba-
rett-Vorpremiere mit Frederic
Hormuth

So., 08.09., 11.00 Uhr,
Schifferstadt, Schreier-Hais'1
(Lillengasse 5):
„Mach de Babbe net schdruw-
welisch“ – Steffen Boiselle be-
richtet über die Entstehung sei-
ner Comics und Cartoons

Mi., 18.09., 19.30 Uhr,
Schifferstadt, Altes Rathaus:
**Vernissage zu einer Ausstel-
lung mit Gemälden** von Jutta
Glomb (Werke zu besichtigen bis
20.10.)

Sa., 21.09., 20.00 Uhr
Altrip, Bürgerhaus Alta Ripa:
Irish Folk mit Fleadh.

Sa., 21.09., 20.00 Uhr,
Maxdorf, „Pyramide“:
„Machdochnix“ - Kabarett mit
den ZWEIFlern

Sa., 21.09., 19.00 Uhr,
Schifferstadt, Aula des Paul-
von-Denis-Schulzentrums:
„Was tut sich in der Dachstu-
be?!“ – Theaterabend mit Tho-
mas Borggrefe

So., 22.09., 11.00 Uhr,
Schifferstadt, Schreier-Hais'1
(Lillengasse 5):
Die ZWEIFler präsentieren „Das
neue Programm“

So., 22.09., 11.00 Uhr,
Waldsee, Rathaus:
Vernissage zur Ausstellung
„Mit dem Erstaunen fängt es
an“ mit Gemälden von Hans
Lang (Werke zu besichtigen bis
20.10.)

Do., 26.09., 19.30 Uhr,
Bobenheim-Roxheim, Gemein-
debücherei:
Improvisationstheater mit
„Wer, wenn nicht 4“

Fr., 27.09., 20.00 Uhr,
Kleinniedesheim, Schloss:
Kultur im Keller mit dem Duo
Chapaqueada, bestehend aus
Hartmut Frank (Viola) und Peter
Kerbel (Gitarre)

Fr., 27.09., 20.00 Uhr,
Waldsee, Kath. Pfarrzentrum:
Konzert mit Marcel Adam

Oktober

Sa., 12.10. 20.00 Uhr
Maxdorf, „Pyramide:
Irish Folk und Balladen mit Pa-
vementProjekt

So., 13.10., 11.00 Uhr,
Schifferstadt, Schreier-Hais'1
(Lillengasse 5):
„De Jos mit de Quetschkom-
mod“ – Hermann J. Settelmeier
und Gisela Eisenhauer präsen-
tieren Texte und Musik „uff Päl-
zisch“

Mi., 16.10., 20.00 Uhr,
Dudenhofen, Bürgerhaus:
Hardrock-Konzert mit der Band
Y&T

So., 20.10., 11.00 Uhr
Schifferstadt, Altes Rathaus:
**Musikalische Hommage an Ge-
orge Gershwin** mit Esther Lo-
renz und Thomas Bergler

So., 20.10., 11.00 Uhr
Schifferstadt, Schreier-Hais'1
(Lillengasse 5):
„Schlachtfeschn un Metzel-
supp“ – Pfalzpreisträger Wolf-
gang Diehl präsentiert amüsante
Prosa-Texte über die Tradition
des Hausschlachtens

Di., 22.10., 18.00 Uhr,
Mutterstadt, Palatinum:
„Aschenputtel“ als Musikthea-
terstück von Kindern für Kin-
der mit dem Fußgönheimer
Spielkreis der Kreismusikschule

Mi., 23.10., 18.00 Uhr,
Mutterstadt, Palatinum:
„Aschenputtel“ als Musikthea-
terstück von Kindern für Kin-
der mit dem Fußgönheimer
Spielkreis der Kreismusikschule

Do., 24.10., 20.00 Uhr,
Dudenhofen, Bürgerhaus:
Blues-Legenden-Konzert mit
Larry Garner & Norman Beaker
Band

Fr., 25.10., 19.00 Uhr,
Mutterstadt, Rathaus:
Vernissage zu einer Ausstellung
mit Airbrush-Gemälden von Lars
Oschatz (Werke zu besichtigen
bis 23.11.)

Fr., 25.10., 20.00 Uhr,
Bobenheim-Roxheim, Frie-
drich-Ludwig-Jahn-Halle:
„Schokolade“ – Konzert für
Gaumen, Augen, Ohren und
Seele mit Christina Rommel und
Band

Fr., 25.10., 20.00 Uhr,
Dudenhofen, Bürgerhaus:
„Wein, Gesang – wo bleibt das
Weib?“ mit Dia Knoll (Piano) und
Gustav Adlhoeh (Bariton)



Sa., 26.10., 20.00 Uhr,
Böhl-Iggelheim, Ev. Gemein-
dezentrum (Langgasse 12a):
„Schokolade“ – Konzert für
Gaumen, Augen, Ohren und
Seele mit Christina Rommel (Fo-
to oben) und Band

Sa., 26.10., 20.00 Uhr,
Maxdorf, „Pyramide“:
Songs & Lyrics live – mit dem

Duo „Hey Babel!“ (Stefan Gebert
und Frank Steuerwald)

So., 27.10., 11.00 Uhr
Kleinniedesheim, Schloss:
Vernissage zu einer Ausstellung
mit Gemälden von Cordula Wag-
ner (Werke zu besichtigen bis 24.
November)

So., 27.10., 11.00 Uhr
Schifferstadt, Schreier-Hais'1
(Lillengasse 5):
Hommage an Elisabeth Janda
mit Claus Jürgen Müller, Paul
Tremmel & Beate Holzwarth

Do., 31.10., 19.00 Uhr,
Waldsee, Sommerfesthalle:
Halloween-Party für Geister ab
16 Jahren

Do., 31.10., 19.00 Uhr,
Dudenhofen, Bürgerhaus:
Vernissage zur Ausstellung
„Feurige Insel am Polarkreis“ mit
Fotos aus Island von Norbert
Schellenberg (Werke zu besichti-
gen bis 24. November)

November

Sa., 02.11., 19.00 Uhr,
Waldsee, Sommerfesthalle:
Halloween-Party mit „Korrekt“
und „The Softeggs“ für erwach-
sene Geister

Fr., 15.11., 20.00 Uhr,
Harthausen, Tabakshuppen:
Märchenabend mit Brigitta Satt-
ler

Do., 21.11., 19.00 Uhr,
Assenheim, Hist. Rathaus:
Märchenabend mit Brigitta Satt-
ler

Sa., 30.11., 15.00 Uhr,
Dudenhofen, Katholische Kir-
che St. Gangolf:
Musik im Advent mit Schülern
der Kreismusikschule

Termine für die nächste
Ausgabe bitte an:
redaktion@kreis-kurier.net

(Neues Programm ab September 2013)

Mensch ärgere dich!

Kabarett von und mit
Frederic Hormuth

Regie: Lutz von Rosen-
berg Lipinsky

Volkszorn ist eine echter Trendsport. Im Internet rast der Mob durch die Kommentarbereiche, ganze Religionsgemeinschaften verwandeln sich in beleidigte Leberwürste und bei Tchibo gibt es mittlerweile schon Streikzubehör zu kaufen. Erregt sind wir nicht mehr nur im Bett, sondern überall und aus Prinzip. Sich bei all der inszenierten Hysterie noch wirklich aus reinstem Herzen zu empören, wird immer schwerer. Und doch kann man den Blödsinn der Welt nicht einfach entspannt wegatmen. Gehen wir also in die Luft oder an die Luft? Mit der Wut auf die Straße oder lieber zu RTLII? Zum Yoga oder zu den Taliban? Die einen betrachten Wahlkämpfe wie ein beruhigendes Aquarium, die anderen wie einen alarmierenden Arztbefund. Die soziale Kluft im Land ähnelt immer mehr dem Grand Canyon. Das schreit nach einer ech-

ten Revolte. Vielleicht aber auch nur nach einem schönen Foto-stopp. Keiner weiß, ob man in diesen Zeiten noch in die Wirtschaft gehen sollte, oder lieber an den Stammtisch. Kann sein, dass die SPD die bessere CDU ist. Kann aber auch umgekehrt sein, denn selbst Aussichtslosigkeit ist immer eine Sache der Perspektive... Also: Draufhauen oder drüber stehen? Aufregen oder abwarten? Frederic Hormuth liefert kraftvoll und treffsicher einen rasend komischen Rundumschlag. Aktuelle Ärgernisse werden bei ihm zu bissigen Pointen, Gag folgt auf Gag und zum Verschnaufen gibt es dazwischen seine legendäre leidenschaftlich-ironischen Kabarettsongs. Ja, er will nur spielen, aber das Spiel heißt: Mensch ärgere dich!



Freitag
6. September,
20 Uhr
Vorpremiere
„Mensch ärgere dich!“
Bobenheim Roxheim
Kurpfaltztreff
unter den
Arkaden



www.frederic-hormuth.de

Karten im Vorverkauf zu 12 Euro
an der Infotheke, Rathaus Bobenheim-Roxheim 06239 9391109.
Eine Veranstaltung des Kulturbüros Rhein-Pfalz-Kreis und der Gemeinde Bobenheim-Roxheim

Das SeSSelhaus

Mit einem einzigartigen Konzept überraschte DAS SESSELHAUS vor über einem Jahr in Mutterstadt: Ein ganzes Haus nur für's gute Sitzen!

Aufgrund des riesigen Erfolgs hat nun das zweite Haus im Gewerbegebiet Mannheim-Sandhofen eröffnet.

Auf über 400 m² Ausstellungsfläche präsentiert dort DAS SESSELHAUS mehr als 100 verschiedene Sessel, darunter viele bekannte Marken, vom edlen Designerstück über den bequemen Lieblingsplatz bis zum Pflegesessel für Menschen mit besonderen Ansprüchen. Doch nicht nur die Auswahl ist riesig, auch das Servicepaket des Einrichtungsspezialisten ist nahezu einmalig. Lieferung frei Haus, ein Sessel zur Miete, eine Vor-Ort-Beratung zuhause oder die kostenlose Altmöbelentsorgung – DAS SESSELHAUS macht's möglich.



Große Auswahl in den speziell konzipierten Studios im neuen SESSELHAUS in Mannheim-Sandhofen.

Extra zur Eröffnung gibt's jetzt beim SESSELHAUS in Mannheim und in Mutterstadt sensationelle Eröffnungsangebote. Nicht entgehen lassen...



Mutterstadt

**2x EINMALIG
IN DEUTSCHLAND!**

NEUERÖFFNET

... JETZT AUCH IN MANNHEIM!



Relaxessel
1-motorige Verstellung, Aufstehhilfe, Federkern-Komfort, in Kunstleder "Macchiato" oder Microfaser braun

ERÖFFNUNGSPREIS
398,-
mit Lieferung



**SENSATIONELLE
ERÖFFNUNGSANGEBOTE**



Relaxessel »Zerostress«
mit flexiblem Kopfteil, dynamischer Lendenstütze und Zerostressfunktion, inkl. Zerostress-Hocker

ERÖFFNUNGSPREIS
898,-
mit Lieferung

ZEROSTRESS
by himolla

HUKLA®



...made in
Germany



Relaxessel »Bali«
Echt Leder, integr. Fußstütze für bequeme Liegefläche, versch. Farben

ERÖFFNUNGSPREIS
998,-
mit Lieferung

HUKLA®



...made in
Germany

Relaxessel
pflegeleichter Stoffbezug, 2-motorige Verstellung und Aufstehhilfe, 3 Größen

ERÖFFNUNGSPREIS
1198,-
mit Lieferung



ALLE ERÖFFNUNGSANGEBOTE AUCH IN MUTTERSTADT!

DAS SESSELHAUS Mannheim
Amselstraße 17
Gew.geb. - neben Roller + Real
68307 Mannheim
Tel. 0621 - 79900707

DAS SESSELHAUS Mutterstadt
An der Fohlenweide 27a
Gew.geb. - bei Henry's + Real
67112 Mutterstadt
Tel. 06234 - 9457549

Öffnungszeiten
Do - Sa
10 - 18 Uhr
Mo - Mi
nur nach Vereinbarung